



 Stiftungen der Sparkasse Holstein

# JAHRESBERICHT 2015



## Stiftungskompetenz. Made in Holstein

Immer mehr Menschen engagieren sich gesellschaftlich und entscheiden sich für die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung. Als größter Förderer der Region Stormarn/Ostholstein verfügen wir über umfassende Erfahrung im Stiftungsmanagement und der Entwicklung gemeinnütziger Projekte. Mit unserer Kompetenz stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

### Unsere Leistungen:

- Stiftungsberatung
- Stiftungerrichtung
- Stiftungsverwaltung
- Vermögensverwaltung

Informieren Sie sich jetzt kostenlos unter: [www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service) oder rufen Sie uns an unter 04537 - 70 700 12



# INHALT

<b>VORWORTE</b>	<b>4</b>
<b>DIE STIFTUNGEN DER SPARKASSE HOLSTEIN IN 2015</b>	<b>6</b>
<b>DIE SPARKASSEN-STIFTUNGEN</b>	
SPARKASSEN-KULTURSTIFTUNG STORMARN	9
SPARKASSEN-STIFTUNG OSTHOLSTEIN	24
SPARKASSEN-STIFTUNG HERRENHAUS STOCKELSDORF	31
SPARKASSEN-SOZIALSTIFTUNG STORMARN	32
SPARKASSEN-STIFTUNG JUGENDGÄSTEHAUS LÜTJENSEE	35
SPARKASSEN-STIFTUNG STORMARN	36
SPARKASSEN-STIFTUNG JAGDSCHLÖSSCHEN AM UKLEISEE	42
SPARKASSEN-KULTURSTIFTUNG OSTHOLSTEIN	44
SPARKASSEN-STIFTUNG HOLSTEIN	48
SPARKASSEN-STIFTUNG EUTINER LANDESBIBLIOTHEK	50
SPARKASSEN-STIFTUNG SCHLOSS AHRENSBURG	52
SPARKASSEN-STIFTUNG BAROCKGARTEN JERSBEK	55
SPARKASSEN-STIFTUNG OLDENBURGER WALLMUSEUM	56
SPARKASSEN-STIFTUNG MATTHIAS-CLAUDIUS-KIRCHE REINFELD	58
SPARKASSEN-STIFTUNG KULTURZENTRUM WASSERMÜHLE TRITTAU	60
SPARKASSEN-STIFTUNG FELDSTEINKIRCHE RATEKAU	62
<b>IMPRESSUM</b>	<b>64</b>

# Kreis Stormarn



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Mit insgesamt 8 der 17 Stiftungen engagieren sich die Stiftungen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn. Der Grundstein für das stifterische Engagement der Sparkasse Holstein im Kreis wurde mit der Gründung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn 1983 gelegt. In der Folgezeit wurden 7 weitere Stiftungen gegründet. Die Stiftungen der Sparkasse Holstein sind neben ihrer Förderaktivität in erheblichem Maße operativ tätig. So eröffnete 2009 etwa das Naturerlebnis Grabau - ein Gemeinschaftsprojekt der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Sparkassen-Stiftung Stormarn. Mit dem Naturerlebnis Grabau leisten beide Stiftungen einen wichtigen Beitrag, das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ an Stormarner Bildungseinrichtungen zu verankern. 2015 nutzten über 8.800 Kinder aus Stormarner Grundschulen das kostenlose Angebot für einen waldpädagogischen Tag.

Neben der BNE stellt die „bildende Kunst“ einen weiteren thematischen Schwerpunkt der operativen Stiftungsarbeit dar. In der „Galerie im Marstall in Ahrensburg“ und in der „Galerie in der Wassermühle Trittau“ finden dazu jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen statt. In der Filiale der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe ist zudem eine Dauerausstellungen zu sehen. Zu den Ausstellungen gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm für Groß und Klein.

Um neben der Kunst auch die Kulturarbeit in Stormarn voranzubringen, schlossen sich vor einigen Jahren der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn und die Kulturstiftung zur Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ zusammen. Das Ziel ist es, das kulturelle Angebot im Kreis Stormarn neben der Kunstförderung zu erweitern. Durch die Arbeitsgemeinschaft sind erfolgreiche Formate wie die „Offenen Ateliers“, „Der Kreis Stormarn liest ein Buch“ oder das „Stormarner Kinderatelier“ entstanden.

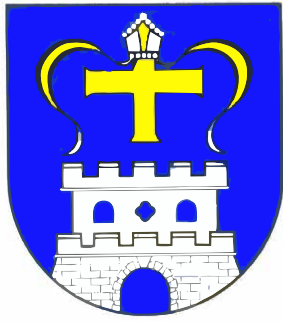
Liebe Leserinnen und Leser, für die Stiftungen der Sparkasse Holstein geht ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zu Ende. Auf den folgenden Seiten gewinnen Sie einen Überblick über die umfangreiche und lebendige Arbeit der Stiftungen der Sparkasse Holstein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Klaus Plöger  
Landrat  
des Kreises Stormarn

Dr. Martin Lüdiger  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

Joachim Wallmeroth  
stv. Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein



# KREIS OSTHOLSTEIN

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Das stifterische Engagement der Sparkasse im Kreis Ostholstein begann schon 1969. Damals wurde unter dem Dach der Sparkassen-Stiftung Rentnerwohnheim Burg auf Fehmarn bezahlbarer Wohnraum für bedürftige Menschen im Rentenalter gebaut. Seitdem wurden 7 weitere Stiftungen gegründet und das Engagement der Stiftungen der Sparkasse Holstein erheblich ausgeweitet.

Die 1986 gegründete Sparkassen-Stiftung Ostholstein ist die größte der in Ostholstein ansässigen Sparkassen-Stiftungen. Sie ist Trägerin des „Bildungsspaß Ostholstein“ und des „Erlebnis Bungsberg“ und leistet mit diesen Projekten einen wichtigen Beitrag zur Verankerung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) an Ostholsteiner Schulen und Kindergärten. Zusammen mit den Bildungspartnern Oldenburger Wallmuseum, Haus der Natur in Cismar, Zeittor-Museum in Neustadt in Holstein, Verein ERNA e.V. in Eutin, Umwelthaus in Neustadt in Holstein und dem Naturschutzverein Kasseedorf betreibt die Stiftung mit dem „Bildungsspaß Ostholstein“ ein für die Region einmaliges Projekt, an dem 2015 über 8.500 Kinder teilgenommen haben.

Neben der Natur- und Umweltbildung spielt die Kulturförderung im Kreis Ostholstein eine wichtige Rolle. Formate wie der „Eutiner Konzertsommer“ oder die Ausstellungsreihe „Kunst auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins“ auf dem Bungsberg sind Beispiele für die operative Stiftungsarbeit im Kulturbereich.

Natürlich wurden auch in 2015 neben der operativen Zweckverwirklichung wieder zahlreiche gemeinnützige Vereine und Initiativen gefördert.

Liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten können Sie mehr über die lebendige Arbeit der Stiftungen der Sparkasse Holstein erfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Reinhard Sager  
Landrat  
des Kreises Ostholstein

Dr. Martin Lüdiger  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein

Joachim Wallmeroth  
stv. Vorsitzender des Vorstandes  
der Sparkasse Holstein


 41,3 Mio.

Euro betrug das Stiftungskapital aller 17 Stiftungen der Sparkasse Holstein Ende 2015


 5,6 Mio.

Euro haben die Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2015 für gemeinnützige Zwecke eingesetzt. 2,6 Mio. Euro davon flossen als Zustiftungen von der Sparkasse Holstein in das Vermögen der Stiftungen.


 16.000

Kinder besuchten das Erlebnis Bungsberg in Schönwalde und das Naturerlebnis Grabau in 2015


 14

Ausstellungen, vor allem zu zeitgenössischer Kunst, zeigten die Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2015


 219

gemeinnützige Vereine, Verbände und Stiftungen wurden von den Stiftungen der Sparkasse Holstein in 2015 gefördert.


 2000

Besucher schätzungsweise kamen 2015 zu den Sommerfesten auf dem Bungsberg und im Naturerlebnis Grabau

# DIE STIFTUNGEN DER SPARKASSE HOLSTEIN IN 2015

Für die Stiftungen der Sparkasse Holstein geht ein gutes Jahr zu Ende. Über 5,6 Mio. Euro konnten die Stiftungen für gemeinnützige Zwecke aufbringen. Die Gelder kommen zum einen von der Sparkasse Holstein in Form von Spenden oder Zustiftungen in das Vermögen der Stiftungen. Zum anderen machen Erträge aus dem Stiftungsvermögen einen wesentlichen Teil der Einnahmen aus. Das Stiftungsvermögen aller Stiftungen betrug Ende 2015 41,3 Mio. Euro. Über 219 gemein-

nützige Projekte und Initiativen aus den Bereichen Jugend & Bildung, Umwelt & Natur, Sport, Kunst und Kultur sowie Soziales konnten gefördert werden.

Neben ihren Förderaktivitäten sind die Stiftungen der Sparkasse Holstein ganz maßgeblich operativ tätig. Hervorzuheben sind vor allem das Erlebnis Bungsberg in Schönwalde und das Naturerlebnis Grabau. In 2015 nutzten insgesamt über 16.000 Kinder aus Stormarner und

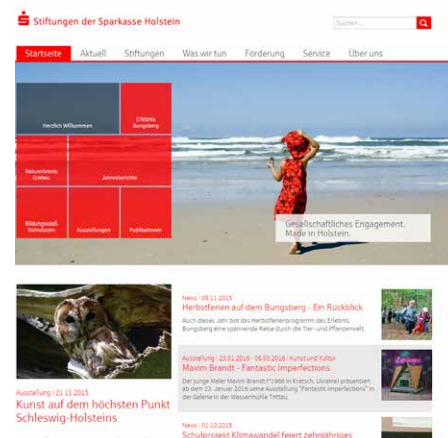
Ostholsteiner Kindergärten und Grundschulen das pädagogische Angebot beider Einrichtungen. Darüber hinaus veranstalten die Stiftungen der Sparkasse Holstein jedes Jahr zahlreiche Kunstausstellungen in der Galerie im Marstall, der Galerie in der Wassermühle Trittau und seit 2014 im Erlebnis Bungsberg. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Förderung und Präsentation zeitgenössischer Kunst.

## NEUER INTERNETAUFTRITT ONLINE

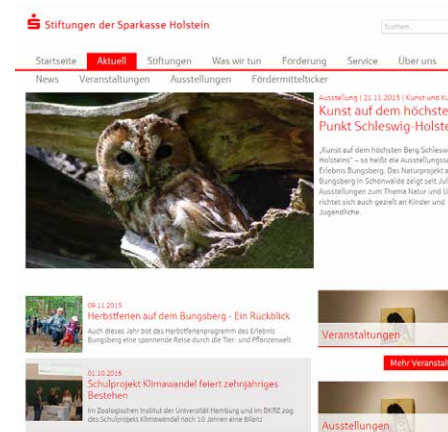
Anfang 2015 ging der neue Internetauftritt der Stiftungen der Sparkasse Holstein online. Die Seite markiert den Auftakt für den neuen öffentlichen Auftritt der Stiftungen. Bei der Konzeption lag das Augenmerk vor allem auf einer intuitiven und anwendungsfreundlichen Navigation. Der Auftritt präsentiert sich in einem modernen und offenen Design. Über die Homepage bekommt der Besucher einen schnellen Einstieg in die wichtigsten Themenbereiche der Stiftungsarbeit. Darüber hinaus können hier Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Ausstellungen oder zu Förderaktivitäten aufgerufen werden. Wer mehr Informationen hierzu haben möchte, wird

unter der Rubrik „Aktuell“ fündig. Auch können allgemeine Informationen etwa zu den Stiftungen oder zu Stiftungsaktivitäten schnell und unkompliziert abgerufen werden. Doch nicht nur konzeptionell, sondern auch technisch bewegt sich der neue Internetauftritt auf dem neuesten Stand. So ist das Design für mobile Endgeräte wie Tablets oder Smartphones optimiert worden. Große Linkflächen helfen bei der Navigation und das sogenannte „Responsive Webdesign“ passt das Layout der Seite an die Größe des Endgerätes an.

*Unter die Rubrik „Aktuell“ bekommt man einen Überblick über sämtliche Veranstaltungen, Ereignisse und Förderaktivitäten im Rahmen der Stiftungsarbeit.*



Die neue Homepage des Stiftungsportals gibt einen schnellen Überblick über die zahlreichen Stiftungsaktivitäten



# MITARBEITER

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



**Jörg Schumacher**  
Geschäftsführer  
Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

☎ (04537) 70 700 - 11  
✉ joerg.schumacher@spkstholstein.de



**Thomas Deistler**  
Vertreter des Geschäftsführers  
Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

☎ (04537) 70 700 - 12  
✉ thomas.deistler@spkstholstein.de

## MITARBEITER



**Susanne Brünnicke**  
Verwaltung, Liegenschaften,  
Termin disposition Jagdschlösschen am Ukleisee

☎ (04537) 70 700 - 14  
✉ susanne.bruennicke@spkstholstein.de



**Jürgen Brusdeilins**  
Betriebshandwerker

✉ juergen.brusdeilins@spkstholstein.de



**Regina Prah**  
Termin disposition Bildungsspaß Ostholstein, Fördermaßnahmen

☎ (04537) 70 700 - 16  
✉ regina.prahl@spkstholstein.de



**Wiebke Schiebold**  
Referentin für Bildung und Soziales, Geschäftsführungsassistenz

☎ 0160 - 883 6894  
✉ wiebke.schiebold@spkstholstein.de



**Michael Schurmann**  
Bürgerstiftungen, Internet, Technik

☎ (04537) 70 700 - 13  
✉ michael.schurmann@spkstholstein.de



**Dr. Katharina Schlüter**  
Leiterin Kunst & Kultur, Kuratorin

☎ (04102) 70 78 1000  
✉ katharina.schlüter@spkstholstein.de



**Franziska Wiebers**  
Termin disposition Bildungsspaß Ostholstein und Blumendorfer Begegnungen, Fördermaßnahmen

☎ (04537) 70 700 - 17  
✉ franziska.wiebers@spkstholstein.de



**Werner Kaiser**  
Geschäftsführer verschiedener Stiftungen

☎ (0151) 550 060 02  
✉ werner.kaiser@spkstholstein.de





 Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



## AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. | [www.galerie-im-marstall.de](http://www.galerie-im-marstall.de)



**MONIKA MICHALKO**  
 Nur nicht mit beiden Beinen  
 auf der Erde stehen  
 11.01. - 08.02.2015

Für die Ausstellung „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ entwickelte die Malerin Monika Michalko ein neues Raumentsemble. Der Besucher wurde in und durch Räume gelenkt, die die Künstlerin mit neuen Arbeiten wie Radierungen, Tableaux Vivants und auch Malereien bespielte. Mit ihrer Ausstellung ließ Monika Michalko somit eine völlig neue Raumsituation entstehen, in der sich charakteristische Formenelemente der Einzelwerke wie Farbigkeit und Ornamente auf dem Fußboden oder auf Einbauten in den Raum hinein fortsetzten. Das Künstlergespräch zur Finissage fand am 8. Februar 2015 statt.

**SUSE WIEGAND**  
 bislang -  
 Gut Ding will Bild sein  
 22.02. - 06.04.2015

Für ihre Ausstellung hat Suse Wiegand eine raumbezogene Präsentation neuer Arbeiten entwickelt. Gezeigt wurden drei Werkgruppen: Zeichnungen, die auf Folie kopiert sind und an den Wänden gezeigt wurden, Objekte, die im Raum platziert wurden sowie eine Videoprojektion, die den Raum der Objekte mit dem der Zeichnungen verband. Suse Wiegand verwendet bei ihren Bild- und Formfindungen Motive aus unserer alltäglichen Dingwelt. Ihre Objekte fügt sie aus Fragmenten unseres täglichen Lebens zusammen und setzt sie in einen neuen Sinnzusammenhang. Die Einführenden Vorträge hielten Prof. Dr. Martin Roman Deppner und Prof. Dr. Kirsten Wagner.



**BALDUR BURWITZ**  
 weltberühmt und  
 heiß begehrt  
 19.04. - 07.06.2015

Aufgeteilt in einen VIP-Bereich mit Häppchen und einem Bereich für das gemeine Volk mit Wurst und Brot - so präsentierte sich die Galerie im Marstall während der Ausstellung von Baldur Burwitz. Der Hamburger Künstler entwickelt seine Werke oftmals in Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die Ausstellung entsteht - so auch in Ahrensburg. Humorvoll spielt Baldur Burwitz in seinen Werken mit vorherrschenden Klischees. Seine Werke verändern ihre Beschaffenheit und ihr Aussehen oftmals im Laufe der Ausstellung und nicht selten tauchen überraschend Objekte des alltäglichen Lebens im Ausstellungskontext auf. Sein künstlerisches Werk versteht der Künstler so auch als einen Prozess der weder plan- noch vorhersehbar verschiedene Gedankenspiele zulässt.



Baldur Burwitz (l.)



## MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST 2014

Es lebe die Krise  
21.06. - 19.07.2015

Alle zwei Jahre verleiht die Muthesius Gesellschaft den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“, an Absolventen der Muthesius Kunsthochschule. Eine überregionale Jury hat auch 2014 aus der in der Kieler Kunsthalle präsentierten Ausstellung drei Preisträger bestimmt. Es waren Jimok Choi (1. Preis) sowie Studio 18 und Heiko Wommelsdorf. Erstmals wurden diese nun zusätzlich mit einer Preisträgerausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg und einem begleitenden Katalog geehrt. Die Eröffnung fand am 21. Juni in der Galerie im Marstall statt. Den Einführungsvortrag zur Ausstellung hielt Dr. Martin Henatsch, Vorstand der Muthesius Gesellschaft und Kurator der Ausstellung. Das begleitende Künstlergespräch und die Vorstellung des Katalogs fanden am 10. Juli statt. Das „Stormarner Kinderatelier“ zur Ausstellung führte dieses Mal in die Galerie im Marstall und in das Atelier Mamülei in Ahrensburg.



v.l.nr. Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Matthias Meyer, Arne Rautenberg, Heiko Zahlmann, Naho Kawabe

## VON WÖRTERN UND RÄUMEN 04.10.-06.12.

Die Ausstellung zeigte raumbezogene Werke von Naho Kawabe, Matthias Meyer, Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Arne Rautenberg und Heiko Zahlmann. Die ausgestellten Werke beleuchten das Verhältnis von Wörtern und Räumen aus dem Blickwinkel verschiedener Medien wie Film, Skulptur oder Zeichnung. Die Künstlerinnen und Künstler haben zum größten Teil neue Werke für die Ausstellung und den Ausstellungsraum der Galerie im Marstall entwickelt, die nun erstmals in Ahrensburg zu sehen waren. Als (historische) Ankerpunkte im Themenfeld Schrift und Raum waren in der Ausstellung Leihgaben aus

dem Zentrum für Künstlerpublikationen des Museums Weserburg in Bremen zu sehen sowie eine Leihgabe einer Gemeinschaftsarbeit der Künstler Peter Weber und Klaus Peter Dencker.

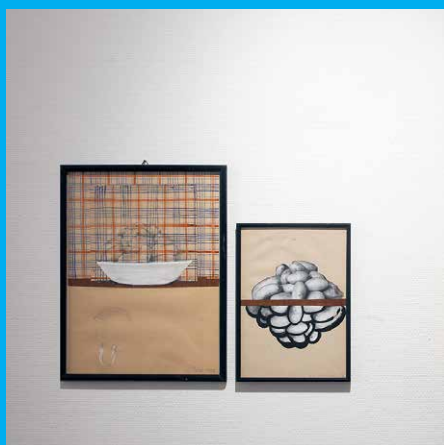
Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm wie z.B. einer Lesung, Buchvorstellung oder einer Kuratorenführung. Das Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung fand am 10. und am 17. Oktober in der Galerie im Marstall und in der Hamburger Kunsthalle statt.



Ausstellung der Muthesius Preisträger  
in der Galerie im Marstall

# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer, künstlerischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie ein Mal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums. | [www.galerie-wassermuehle-trittau.de](http://www.galerie-wassermuehle-trittau.de)



**LILY WITTENBURG**  
 Odessa Theda Stein  
 28.03 - 26.04.2015

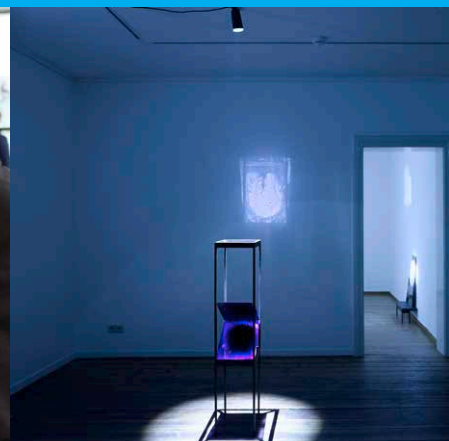
In ihrer Abschlussausstellung präsentierte Lily Wittenburg neue Arbeiten auf Papier wie Zeichnungen, Fotografien oder Scans sowie zwei Lichtinstallationen. Der Titel der Ausstellung beschreibt einen Ort, eine Zustandsform und einen Gegenstand und vermittelt darin thematische Felder, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Zeit in Trittau beschäftigt hat. So ist mittlerweile für die neueren Arbeiten von Wittenburg weniger der Bezug zu vorhandenen Räumen und realen Orten entscheidend als vielmehr die Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen wie Licht oder die Untersuchung von Eigenschaften bestimmter Flüssigkeiten und Materialien. Lily Wittenburg interessiert sich in ihren experimentellen Werken für die Effekte, Brechungen und Aufspaltungen, die entstehen, wenn sich etwa in den Installationen Lichtquellen treffen oder in den Zeichnungen und Chromatographien zwei Linien aufeinanderstoßen oder Flüssigkeiten miteinander in Kontakt treten – und sich dadurch bisher noch nicht erfasste Formen und Räume abzeichnen.

**ANGELA SIEGMUND**  
 Irrland - Ein Vogelkäfig voller guter Absichten  
 07.02. - 08.03.2015

In ihrer Ausstellung „Irrland – Ein Vogelkäfig voller guter Absichten“ zeigte die Lübecker Künstlerin Angela Siegmund Serien neuer Bildcollagen. Die studierte Grafikerin arbeitet in ihren Holz- und Siebdrucken, Zeichnungen, Aquarellen mit kuriosen und surrealen Figurenchiffren, mit denen sie ihre feinsinnigen und vielschichtigen Bildlandschaften entstehen lässt. Die Basis für die neuen Arbeiten der Künstlerin ist die Technik des Siebdrucks. Über die entstehenden Drucke legt Siegmund Bleistiftzeichnungen, collagiert Materialien wie Folien in die Komposition oder setzt Textzeilen zwischen die Motive. Das Künstlergespräch zur Ausstellung fand am 1. März 2015 statt.



Stipendiatin Lily Wittenburg und Trittaus  
 Bürgermeister Oliver Mesch im Gespräch





**INA ARZENSEK**  
**Loose Ends**  
 30.05.- 05.07.2015

Die Arbeiten der Hamburger Künstlerin Ina Arzensek, die bei Matt Mullican an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert hat, manifestieren sich vor allem in kleinen, sehr feinen Eingriffen in räumliche Gegebenheiten. Arzenseks Interesse gilt den unscheinbaren Dingen, deren Charakteristika sie in ihren Werken hervorhebt. Für ihre Interventionen und Installationen, die sie aus einfachen Gebrauchsgegenständen zusammenstellt, reagiert die Künstlerin mit zurückhaltenden Gesten auf die gegebene räumliche Situation und macht diese zugleich zu ihrem Arbeitsmaterial. Das für die Werke verwendete Material kann dabei augenscheinlich noch so schlicht sein; seine Eigenschaften erhalten durch die künstlerische Verwendung eine besondere Bedeutsamkeit. Die Einführung hielt Nico Anklam, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin.

**IDA LENNARTSSON**  
**Immobilized Posture**  
 10.10. - 29.11.2015

Die schwedische Künstlerin Ida Lennartsson (\*1982 in Mjölby, Schweden) lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In ihrer Ausstellung „Immobilized Posture“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigte die Künstlerin neue und aktualisierte, vor allem skulpturale Arbeiten, die inhaltlich miteinander verbunden sind.

Die Künstlerin setzt ihre Objekte und Skulpturen in Beziehung zum Raum und verwebt sie zu räumlichen Assemblagen. Das Spiel mit ungewöhnlichen, für die entstehenden Werke sinnfälligen Materialien ist bezeichnend für das künstlerische Werk. Lennartsson adaptiert historische Verweise oder eignet sich symbolische Materialien an, die zugleich einen thematischen Rahmen zeichnen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10. Oktober statt.

Die Begrüßung hielt Oliver Mesch, Bürgermeister der Gemeinde Trittau und die Einführung Dr. Katharina Schlüter, Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Am 17. Oktober fand im Rahmen der Ausstellung ein Künstlergespräch statt.

Kleine Künstler konnten am 7. bzw. 14. November begleitend zur Ausstellung von Ida Lennartsson am Stormarner Kinderatelier teilnehmen. Hier bestand die Möglichkeit, thematisch zu den Werken der Künstlerin zu arbeiten. Am Samstag, den 14.10. führte der 2. Teil des Kinderateliers in die Hamburger Kunsthalle. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Ursula Panhans-Bühler und Anna M. Szaflarski.



*Ida Lennartsson*



*Nico Anklam, Dr. Katharina Schlüter*



v.l.n.r.: Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises Stormarn und Fachausschussmitglied der Stiftung Sigrid Kuhlwein und Dr. Katharina Schlüter



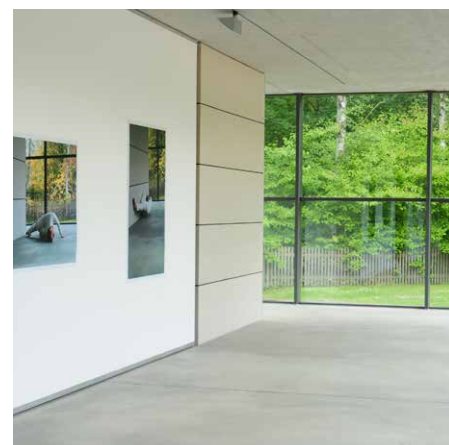
## KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN

Abrasch und andere  
Verknüpfungen  
11.07. - 09.08.2015

Die Künstlerinitiative Stormarn bezieht sich in ihrer Jahresausstellung „Abrsch und andere Verknüpfungen“ auf das Jahresthema Literatur. Bezugspunkt bildete vor allem der Begriff „Abrsch“, der so viel bedeutet wie Abweichungen oder Verläufe und ursprünglich aus der Teppichindustrie stammt, aber auch in der Literatur für Abweichungsphänomene in Übersetzungen verwendet wird. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff verbindet die künstlerischen Arbeiten thematisch, lässt aber zugleich den einzelnen Positionen genug Raum, damit sich die jeweilige künstlerische Handschrift entfalten kann. Es sind so für die Ausstellung zum einen ganz neue Arbeiten entstanden, zum anderen wurden auch bestehende Werke ausgewählt, die zu dem Ausstellungsthema passen.

## ATELIERHAUS TRITTAU - Aktuelle Arbeiten 2015 17.10. - 21.11.2015

Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg, Hannah Rath und Lucia Schoop stellten zwischen dem 17. Oktober und dem 21. November ihre Arbeiten im Atelierhaus aus. Das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn stellt Raum für vier zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zur Verfügung. Gezeigt wurden unter anderem Fotografien und Skulpturen. Führungen konnten nach Vereinbarung gebucht werden. Begleitend zur Ausstellung fand u.a. eine Teezeremonie statt, durchgeführt von Teemeisterin Michiyo Suzuki-Kubiak. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Hannah Rath und Lucia Schoop waren anwesend und standen für Fragen zu ihren Arbeiten zur Verfügung. Am 21. November stand Chris Kremberg für ein Künstlergespräch zur Verfügung.

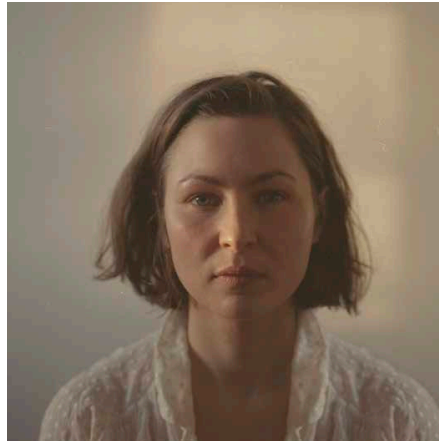


# KUNSTSTIPENDIUM

## HANNAH RATH IST STIPENDIATIN 2015/2016

Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Wohn- und Arbeitsstipendium an junge Künstlerinnen und Künstler für ein Jahr. Zur Verfügung gestellt werden neben Geldleistungen eine Wohnung in der Wassermühle Trittau und ein Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Die 1983 in Marburg geborene Künstlerin ist seit Mai 2015 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Hannah Rath schloss 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. In ihren Werken nährt sie sich behutsam den Eigenschaften von Sprache und Text. Hannah Rath experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen



und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

Im Herbst diesen Jahres stellte Hannah Rath ihre Werke in der Ausstellung *Von Wörtern und Räumen* in der Galerie im Marstall aus. Ihre Abschlussausstellung im Rahmen des Kunststipendiums wird zwischen dem 19.03. und dem 08.05.2016 in der Galerie in der Wassermühle Trittau zu sehen sein.

## PERSPEKTIVEN

Seit über dreißig Jahren fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Kunst und Kultur in Stormarn. Ab 2016 soll die Arbeit weiter intensiviert werden. „Das grundlegende Ziel ist es, die Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Gegenwartskunst überregional sichtbar zu machen“, sagt Dr. Katharina Schlüter, Leiterin für Kunst und Kultur bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein und Kuratorin der Stiftung. Dies soll vor allem durch eine hohe Qualität der Ausstellungen, zielgruppenorientiertes und kontinuierliches Marketing und gute Netzwerkarbeit

gelingen. Darüber hinaus soll das Profil der einzelnen Kunststandorte geschärft werden. So steht etwa die Galerie im Marstall zukünftig für „Die Kunst der Gegenwart im Norden“ und die Galerie in der Wassermühle Trittau für „Die Junge Kunst im Norden“, wobei sich „jung“ nicht nur auf das Alter der Künstler bezieht, sondern vor allem auf „junge Kunstformen“. Das langfristige Ziel, so Schlüter, müsse es sein, die einzelnen Ausstellungsorte als unverzichtbare Standorte für Gegenwartskunst im norddeutschen Raum zu etablieren.



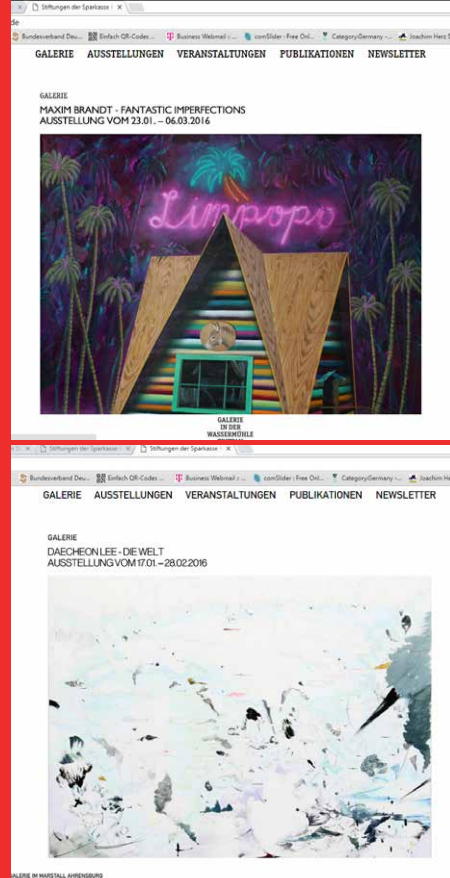
Dr. Katharina Schlüter

## GALERIEN PRÄSENTIEREN SICH IM INTERNET

Die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Bisher verfügten beide Ausstellungsorte über keinen eigenständigen Webauftritt. Ende 2015 gingen die neuen Internetseiten der Galerien online. Die beiden Seiten präsentieren sich in einem minimalistischen Design, das von einer Hamburger Designagentur entworfen wurde. Die Ähnlichkeit der beiden Auftritte ist sofort augenscheinlich und unterstreicht die Zusammengehörigkeit der beiden Kunststandorte.

Auf den neuen Seiten können Interessierte Informationen zur Galerie und ihren Ausstellungen sowie Veranstaltungen finden. Auch technisch orientieren sich die Auftritte an neuesten Standards. So ist die Oberfläche für Touchscreens optimiert worden. Darüber hinaus ermöglicht das sogenannte „Responsive Webdesign“ eine dynamische Darstellung je nach Displaygröße des Endgerätes.

Die Webseiten sind zu finden unter:  
**[galerie-im-marstall.de](http://galerie-im-marstall.de)** und  
**[galerie-wassermuehle-trittau.de](http://galerie-wassermuehle-trittau.de)**



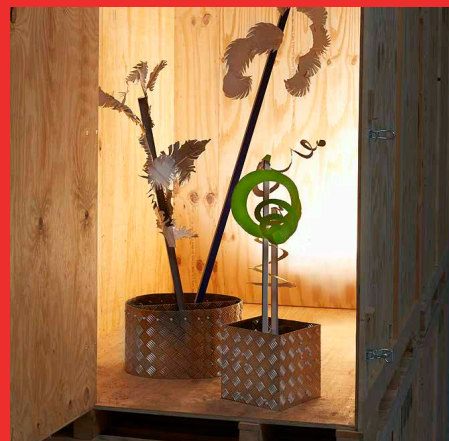
oben: Auftritt der Galerie in der Wassermühle Trittau; unten: Auftritt der Galerie im Marstall in Ahrensburg

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben ihrer operativen Arbeit ist die Stiftung auch fördernd tätig. In 2015 förderte sie zahlreiche gemeinnützige Projekte u.a. aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Umwelt und Natur mit 175.000 Euro. Der größte Teil floss in die Förderung von Kunst und Kultur (124.000 Euro). Beispielhaft für die Kunstförderung ist das Projekt „Kunstbetriebe“. Projektträgerin ist die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung der IHK Lübeck „Pro Economia“ und der Possehl-Stiftung. Das Projekt, das erstmals 2012/2013 an den Start ging, ist eine Aktion, bei der Künstlerinnen in den Betrieben arbeiten

und live vor Ort aus Betriebs-Werkstoffen Skulpturen erstellen. Im Juni 2015 zogen die Projektinitiatoren eine Zwischenbilanz des mittlerweile 2. Durchgangs. Die entstandenen Werke zeugen von großer Kreativität: „Es ist beeindruckend, wie die zwölf Künstlerinnen und Künstler mit den Materialien der beteiligten Unternehmen einen engen Bezug zwischen Wirtschaft und Kunst herstellen“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

*Projekt Kunstbetriebe 2: Oben: Stefan Jäschke in der Firma Freiraum24. Foto: Michael Haydn Unten: Das Projekt zieht Zwischenbilanz im Jagsschlösschen am Ukleisee: Dr. Martin Lüdiger, Dr. Katharina Schlüter (Stiftungen der Sparkasse Holstein)*



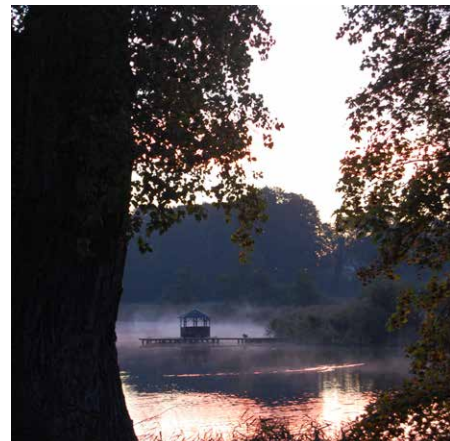


# HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

## UNTERSUCHUNG BESCHEINIGT GUTE ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümerin des Hohendammer Mühlenteichs (Grabauer Sees). 2014 fiel der Stiftung auch das Nutzungsrecht für das Gewässer zu. Der Teich, der lange zur Fischzucht genutzt wurde, wird seit geraumer Zeit renaturiert. Die dafür regelmäßig erhobenen Messergebnisse wurden im November 2015 dem Fachausschuss für Umwelt und Natur vorgestellt. Demnach hat sich der Teich aus ökologischer Perspektive sehr positiv entwickelt. So hat sich die Anzahl der Raubfische erhöht, zu deren Beutespektrum

auch Plankton fressende Fischarten gehören. Die Dezimierung der Planktonfresser hat zu einer Erhöhung der Planktonmenge geführt. Das Plankton wiederum vermindert die Algenmenge im Wasser, was zu einer besseren Sauerstoffversorgung und einer höheren Lichtdurchlässigkeit führt. Gelangt das Licht an den Grund, fördert dies das Wachstum unterschiedlicher Pflanzenarten am Grunde des Gewässers, die als Laichplätze für verschiedene Fischarten dienen können. Langfristig erhöht sich durch diesen Kreislauf die Biodiversität im Teich.



*Der Mühlenteich mit Blick vom Naturerlebnis Grabau*

# STORMARNSCHES DORFMUSEUM - HOISDORF

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf ist ein kleines, aber feines Museum. Sein reichhaltiges Inventar verschafft dem Besucher einen Einblick in das dörfliche Leben, wie es sich vor dem Einzug des Technischen Zeitalters in Stormarn abgespielt hat. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen daher die Sammlungen volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk. Zu sehen sind außerdem ein bäuerlicher Gewürz- und Heilkräutergarten und Veterinärgerät sowie die Imkerei mit einem lebenden Bienenvolk, das im Schaukasten beobachtet werden kann.

1976 vom Hugenotten Duvier als Dorfschmiede errichtet, befindet sich das Dorfmuseum seit 1978 in dem historischen Bauernhaus „Am Thie“.

Neben der Ausstellung bietet das Stormarnsche Dorfmuseum verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein an.

Die seit 2008 unterhaltene Kooperation mit dem Dorfmuseum ist ein Beispiel für die vielen Förderpartnerschaften der Stiftung. Im Rahmen der Förderpartnerschaft wird das Museum jährlich mit 5.000 Euro unterstützt. So sind in den vergangenen acht Jahren insgesamt 40.000 Euro an das Museum ausgeschüttet worden.



*Im historischen Bauernhaus „Am Thie“ befindet sich das Dorfmuseum*



## NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | [www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de) | [www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)

### FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.



## SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedrechselt. Darüber hinaus



*Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.*



*Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre*

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.

## EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschulkinder im Naturerlebnis Grabau. Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle.

Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.



# Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

Jennifer Teege



Nils Mohl

## DER KREIS STORMARN LIEST EIN BUCH

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn und dem Rowohlt-Verlag ging mit dem Projekt zum 2. Mal ein kreisweites Literaturprojekt an den Start. Im Frühjahr 2015 war ganz Stormarn aufgerufen, sich mit einem bestimmten Buch auseinanderzusetzen. Die Wahl fiel auf Jennifer Teeges und Nikolas Sellmairs Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen.“

Die Autorin - Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers - erfährt mit 38 Jahren, dass ihr Großvater der brutale KZ-Kommandant Amon Göth war. Zusammen mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchiert Teege die Geschichte ihrer Familie und erzählt eine packende Geschichte von ihrer anfänglichen Identitätskrise bis hin zu ihrer mentalen Befreiung. Begleitet wurde das Ganze durch ein umfangreiches Kulturprogramm aus verschiedenen Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. Auch junge Leser hatten Spaß an spannender Lektüre. Für Jugendliche ab 14 Jahren wurden die Jugendbücher „Mogel“ und „Überall ist Indianerland“ von Nils Mohl vorgestellt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte das Projekt und half bei der Erstellung des Programmheftes.



## DIE WELT DES WIDERSTANDES

Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Nach dem ersten Erfolg dauerte es noch bis Januar 2015, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Offiziell eröffnet wurde das Zentrum am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellte sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und zwischen dem 20.09. und 08.11. im Schloss Reinbek.

Hier zeigte das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.

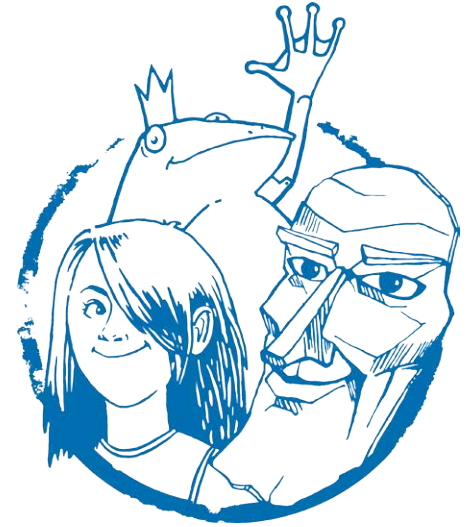


## STORMARNER KINDERATELIER

Kinder ab 6 Jahren haben im Stormarner Kinderatelier die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst für sich zu entdecken und sich selbst als Künstler auszuprobieren. Regelmäßig finden dazu im Nachgang zu den Kunstausstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau Aktionen statt, bei denen die Kinder selbst zu Papier und Farbe greifen können. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2015 fanden zu den Ausstellungen von Monika Michalko, Angela Siegmund, Suse Wigand, Lily Wittenburg, Baldur Burwitz, Ina Arzensek und den Muthesius Preisträgern Kunst 2014 Veranstaltungen im Rahmen des Kinderateliers statt.

Szene aus „Die Sterntaler“



## 2. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Im Februar 2015 ging das Stormarner Figurentheaterfestival in die zweite Runde. Das Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen *Stormarn kulturell stärken* und dem Kulturzentrum Reinbek.

Zwischen dem 15.02. und dem 28.02.2015 wurden in Reinbek, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Lütjensee und Reinfeld Aufführungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Das Programm richtete sich vornehmlich an Kinder. Doch auch Erwachsene sollten mit dem Thema Puppentheater gezielt angesprochen werden. So führte die *Wolfsburger Figurentheater Compagnie* mit ihrem Stück *Sissi und Ludwig II. - nichts als die Wahrheit* ein Programm ausschließlich für Erwachsene vor.

Auch enthalten im Programm war eine Ausstellung im Schloss Reinbek mit Szenefotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des preisgekrönten Alto-naer Handpuppentheaters.

Szene aus „Sissi und Ludwig II.“



# AUSSTELLUNGEN 2016

## GALERIE IM MARSTALL - AHRENSBURG



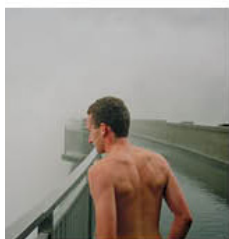
17.1. BIS 28.2.  
**DAECHEON LEE**  
 DIE WELT  
 Malerei  
 Eröffnung: Sonntag, 17.1. / 11.30 Uhr



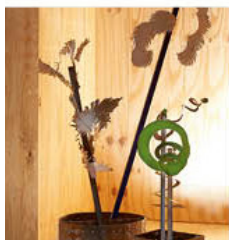
13.3. BIS 8.5.  
**MICHAEL STRUCK**  
 ZWIELICHT  
 Malerei  
 Eröffnung: Sonntag, 13.3. / 11.30 Uhr



22.5. BIS 17.7.  
**THOMAS & RENÉE RAPEDIUS**  
 WENN DAS STREBEN DER DINGE  
 SICH ZEIGT  
 Skulptur, Zeichnung, Fotografie  
 Eröffnung: Sonntag, 22.5. / 11.30 Uhr



25.9. BIS 6.11.  
**PHILIP GAISSER**  
 ION DAM  
 Film, Fotografie  
 Eröffnung: Sonntag, 25.9. / 11.30 Uhr



20.11. BIS 18.12.  
**KUNSTBETRIEBE 2**  
 Skulptur  
 Eröffnung: Sonntag, 20.11. / 11.30 Uhr

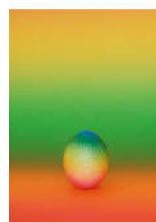
## GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



23.1. bis 6.3.  
**Maxim Brandt**  
 Fantastic Imperfections  
 Malerei  
 Eröffnung: Samstag, 23.1. / 16 Uhr



19.3. bis 8.5.  
**Hannah Rath**  
 hen to pan  
 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn  
 Eröffnung: Samstag, 19.3. / 16 Uhr



28.5. bis 24.7.  
**Harald Popp**  
 (o.T.)  
 Fotografie  
 Eröffnung: Samstag, 28.5. / 16 Uhr



8.10. bis 6.11.  
**Carsten Rabe**  
 Eden Paradise  
 Fotografie  
 Eröffnung: Samstag, 8.10. / 16 Uhr



19.11. bis 18.12.  
**Daniela Wesenberg**  
 in-between  
 Skulptur / Zeichnung  
 Eröffnung: Samstag, 19.11. / 16 Uhr

# FINANZEN

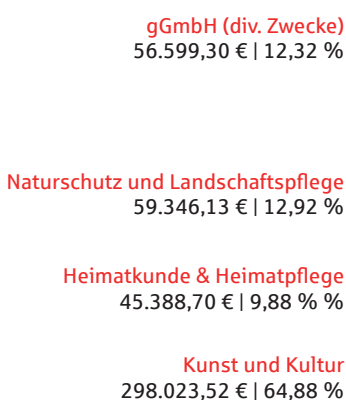
## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 853.055,01 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 534.888,98 ausgegeben. Von den Ausgaben für satzungsmäßigen Leistungen floss der größte Teil in den Bereich Kunst und Kultur (298.023,52 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2015 um 664.364,02 Euro von 10.222.200,67 Euro auf 10.886.564,69 Euro per 31.12.2015.

Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2015 ein Volumen von 14,75 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

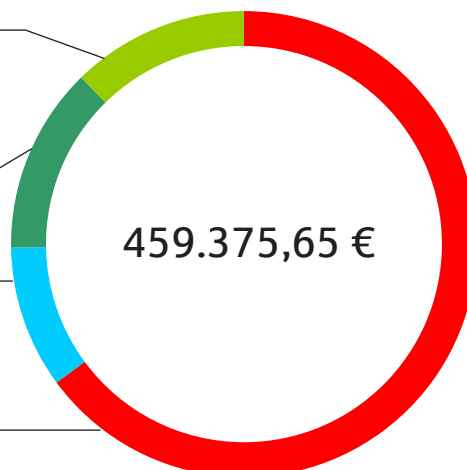
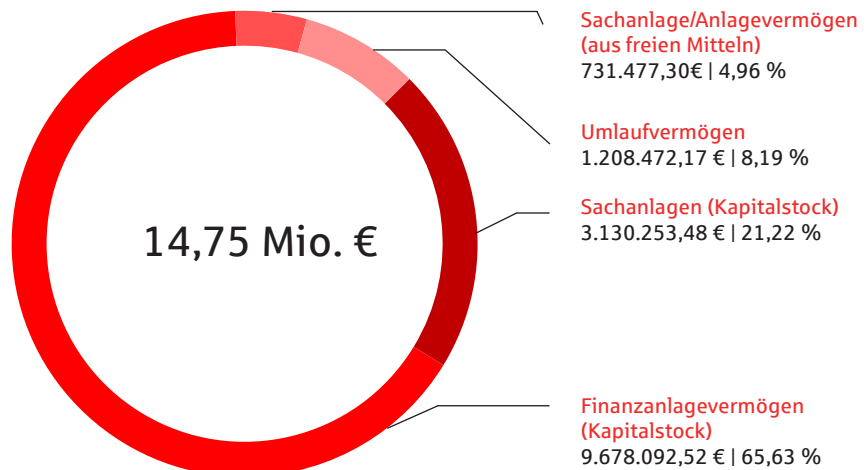
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>853.055,01</b>	<b>930.511,95</b>
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	300.980,00	426.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>534.888,98</b>	<b>518.765,68</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>318.166,03</b>	<b>411.746,27</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>33.802,01</b>	<b>173.944,34</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ -bedarf (III.- IV.)</b>	<b>284.364,02</b>	<b>237.801,93</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>380.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>664.364,02</b>	<b>287.801,93</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>10.222.200,67</b>	<b>9.934.398,74</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>10.886.564,69</b>	<b>10.222.200,67</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Gesamtausgaben (operativ und fördernd) für satzungsmäßige Leistungen nach Stiftungszweck



Sparkassen-Stiftung Ostholstein



Mareike Wittek



Sebastian Schacht

### NEUER PÄDAGOGISCHER LEITER AM BUNGSBERG

Ein Personalwechsel vollzog sich auf dem Bungsberg. Die langjährige pädagogische Leiterin Mareike Wittek wechselte zum 01.12.2015 in die Zentrale der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. In ihre Fußstapfen tritt Sebastian Schacht, der seit Oktober 2013 bei den Landesforsten angestellt und als Waldpädagoge für das Erlebnis Bungsberg tätig ist. Herr Schacht studierte Umweltwissenschaften an der Universität Lüneburg und arbeitete schon während seiner Studienzeit als Waldführer im Nationalpark Bayerischer Wald. Die Stiftungen der Sparkasse Holstein danken Frau Wittek für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

## FAMILIE UND BERUF GING 2015 AN DEN START

Für viele Menschen ist es heute entscheidend Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Im März 2015 startete die Sparkassen-Stiftung Ostholstein zusammen mit dem Hansa Park, der Firma Gollan, der Landbäckerei Puck, der Bürger-Stiftung Ostholstein, der Lebenshilfe Ostholstein und dem Deutschen Kinderschutzbund die gemeinnützige Initiative „Familie und Beruf Ostholstein“. Unternehmen, die sich an der Initiative beteiligen, haben die Möglichkeit ihren Mitarbeitern eine Notfallbetreuung für ihre Kinder an die Seite zu stellen, falls die reguläre Betreuung - etwa durch Krankheit - plötzlich ausfällt oder nicht möglich ist.

Die flächendeckende Betreuung der Kinder wird durch die Familienzentren in Eutin, Neustadt i. H., Bad Schwartau und Heiligenhafen sicher-



Wiebke Schiebold

gestellt. Die Familienzentren sind Einrichtungen der beiden Partner Lebenshilfe Ostholstein und Deutscher Kinderschutzbund und sorgen für die Durchführung der Betreuungseinsätze. Für die Mitarbeiter ist die Initiative ein Gewinn. „Aber auch die beteiligten Unternehmen profitieren davon.“ sagt Projektleiterin Wiebke Schiebold. „Arbeitgeber erhöhen damit ihre Attraktivität in Zeiten des Fachkräftemangels.“ Insbesondere für die von Abwanderung betroffenen ländlichen Regionen dürfte ein solches Angebot interessant sein. Das Leistungsangebot steht allen Unternehmen im Kreis Ostholstein zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.fub-oh.de](http://www.fub-oh.de)

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

In 2015 wurden wieder eine Vielzahl gemeinnütziger Vereine und Verbände gefördert. Insgesamt konnten über 177.000 Euro an Fördermitteln ausgeschüttet werden. Die Stiftung förderte Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung mit insgesamt 45.400 Euro, Projekte im Bereich Jugendhilfe mit insgesamt 27.600 Euro und den Bereich Sport mit etwa 100.000 Euro. Ein Schwerpunkt in der Sportförderung bildet die Unterstützung des Kreissportverbandes Ostholstein bei der Entschädigung ausgebildeter Übungsleiter im Jugendbereich. Insgesamt 72.500 Euro konnten

2015 dem Kreissportverband dafür zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser Förderung wird nicht nur der Jugendsport gefördert, sondern es wird auch zu einer hohen Qualität der sportlichen Ausbildung beigetragen. Ebenfalls gefördert wurde das alljährlich stattfindende Girls Camp - das Fußballtrainingsevent für junge Fußballspielerinnen in Bad Malente.

Erfahren Sie mehr zu unseren Förderaktivitäten auf:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)



# Spielend lernen!

[www.erlebnis-bungsberg.de](http://www.erlebnis-bungsberg.de)

2015 besuchten über 6.500 Kinder das Erlebnis Bungsberg. Das Projekt ist ein Angebot des Bildungspaß Ostholstein und macht das Thema Wald und Natur spielerisch erfahrbar. Im Rahmen der Themengebiete Feuer, Wasser, Wind und Erde wird Kindern das Thema Nachhaltigkeit spielerisch vermittelt - ganz im Sinne des Bildungskonzepts „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Die UNESCO würdigte diesen Ansatz und zeichnete das Erlebnis Bungsberg 2013 als offizielles Projekt der UN-Weltdekade aus. Darüber hinaus bietet das Erlebnis Bungsberg jedes Jahr ein spannendes Ferienprogramm, Kunstausstellungen zum Thema Natur sowie verschiedene Sonderveranstaltungen an.



## SOMMERFEST AUF DEM BUNGSBERG

29.08.2015

Schätzungsweise 1.300 Besucher kamen in diesem Jahr zum Sommerfest auf den Bungsberg. Unter dem Motto „Wildes-Wald-Fest“ waren die Attraktionen u.a. im Wald zu finden. Hier gab es zwischen alten Buchen und einer alten Kiesgrube so manches zu entdecken.

Insbesondere die kleinen Besucher konnten etwa bei einer Wildschweinrallye dem spannenden Leben der Wildschweine auf den Grund gehen. Das Schubkarrenrennen in einem eigens angelegten, kniffligen Parcour lud die Kinder zum Austoben ein. Darüber hinaus gab es noch jede Menge interessante Mitmach-Aktionen, z.B. Klettern, Schnitzen, ein Stockbrot über dem Lagerfeuer backen uvm.

In diesem Jahr beteiligten sich u.a. der ErlebnisWald Trappenkamp, das Oldenburger Wallmuseum und das Zeittor-Museum aus Neustadt i.H.

## FERIENPROGRAMME

„Hoch hinaus!“ hieß es in diesem Jahr für viele Ostholsteiner Kinder in den Schulferien. Das Erlebnis Bungsberg lud mit verschiedenen Aktionen zur Erkundung des höchsten Bergs Schleswig-Holsteins ein. Dabei gab es offene Programme für die regulären Besucher des Bungsbergs sowie Angebote für den Ferienpass der Gemeinden aus Ostholstein.

Die Besonderheiten der verschiedenen Jahreszeiten wurden den Kindern auf spielerische Art und Weise zugänglich und erlebbar gemacht.

Ein Höhepunkt war die Übernachtung im Wald! Ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art! Über 500 Kinder nahmen dieses Jahr am Ferienprogramm teil.



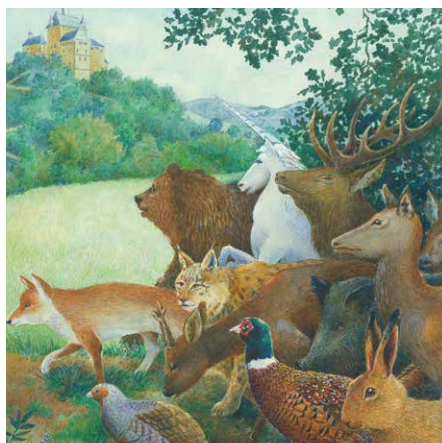
# KUNST AUF DEM HÖCHSTEN PUNKT SCHLESWIG-HOLSTEINS



## MEUNE LEHMANN

365 Augenblicke des Lebens  
28.03. - 21.06.2015

Eine Kunstausstellung, die sich gleichzeitig als Naturschutzprojekt verstand, war ab dem 28.03. auf dem Bungsberg zu sehen. Mit der Ausstellung „365 Augen-Blicke des Lebens“ gab die Künstlerin Meune Lehmann einen faszinierenden Einblick in die tierische Artenvielfalt. Gezeigt wurden 365 farbenfrohe und detaillierte Malereien von Tieraugen. Mit ihrer Ausstellung zeigte die Künstlerin die Schönheit und den Facettenreichtum, den die Natur hervorbringen kann. Gleichzeitig möchte sie auf die Gefährdung dieser Artenvielfalt durch den Menschen aufmerksam machen. Viele der dargestellten Augenmotive gehören zu Tierarten, die entweder vom Aussterben bedroht sind oder bereits ausgestorben sind. Das Projekt „365 Augen - Blicke des Lebens“, fand bundesweit Beachtung und es folgten Fernsehbeiträge bei SWR und NDR.



## DOROTHEA DESMAROWITZ

Bilder für Kinder und alle, die  
Illustrationen lieben.  
04.07. - 31.10.2015

Dorothea Desmarowitz stellte zwischen Juli und Oktober insgesamt 78 Originalillustrationen aus vier Büchern aus. Über 35 Jahre ist Dorothea Desmarowitz Illustratorin, Autorin und Herausgeberin für Kinderbücher. Seit 1977 erscheinen in verschiedenen Kinderbuchverlagen ihre Bilderbücher und Anthologien. Sie entwickelte die bekannten und sehr erfolgreichen Kinderkochbücher. Buchcover, Beiträge für Jahrbücher, Schüler- und Kinderzeitschriften lieferte sie über Jahre. Die in Großhansdorf lebende Künstlerin zeigte in ihrer Ausstellung zahlreiche farbenfrohe Feder- und Aquarellzeichnungen in filigraner Ausführung. Begleitend zur Ausstellung erschien das Buch „Rätselbilder“.



## MAREIKE WITTEK & ULF KÖHN

Augenblicke, die berühren  
- Naturfotographien zweier  
Förster.

21.11. - 31.01.2016

Mareike Wittek und Ulf Köhn sind eng mit dem Bungsberg verwurzelt. Dies findet sich eindrucksvoll in ihren Fotografien als ein Themenschwerpunkt der Ausstellung wieder. Mareike Wittek war bis Ende 2015 langjährige pädagogische Leiterin des Erlebnis Bungsberg und arbeitete zudem als Försterin für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten in den Wäldern des Bungsbergs. Ulf Köhn hat diesen Wald zuvor für zwei Jahrzehnte als Schönwalder Förster der Herzoglich Oldenburgischen Forstverwaltung naturgemäß bewirtschaftet. Rasch war die Idee geboren, ihren Blick auf den Wald und die Natur in einer Ausstellung auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins zu zeigen. Eine Vielzahl verschiedenster vergänglicher Augenblicke haben sie mit der Kamera eingefangen. Ihre Fotografien zeigen ein kreatives Erleben und bilden eine besondere Atmosphäre.

# BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN

*Bildung zum Anfassen und selber machen - so lässt sich das Projekt thematisch fassen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern geben wir Schulen und Kindergärten aus Ostholstein die Möglichkeit, mindestens ein Mal im Jahr einen außerschulischen Lernort zu besuchen. Das Projekt folgt dem Prinzip der Bildung für nachhaltige Entwicklung. | [www.bildungsspass-ostholstein.de](http://www.bildungsspass-ostholstein.de)*



## DER BILDUNGSPASS OSTHOLSTEIN IN 2015

Das Projekt bildet den thematischen Schwerpunkt der Stiftung. Das Bildungsangebot ist bewusst weitgefasst und basiert auf dem Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Kinder aus Ostholsteiner Kindergärten und Grundschulen lernen hier den verantwortungsvollen Umgang mit ihrer natürlichen Umgebung und ihrem sozialen Umfeld. So ging es 2015 thematisch etwa um Klimaschutzfragen, d.h. Fragen zum Thema Energieerzeugung und -verbrauch, um Neuwaldbildung und Renaturierung. Dieses Jahr neu hinzugekommen ist das Oldenburger Wallmuseum. Hier können die Kinder in die Welt der alten Slawen

abtauchen und verstehen lernen wie Ernährung, Handel und Handwerk vor 1000 Jahren funktionierte. Damit beteiligten sich 2015 insgesamt sieben außerschulische Lernorte (siehe Karte) am Bildungsprojekt. Auch in 2015 wurde das Angebot sehr gut angenommen. Über 8.500 Kinder haben einen außerschulischen Lernort im Rahmen des Projektes besucht.

NATURSCHUTZVEREIN KASSEEDORF e.V.

ERLEBNIS NATUR e.V. - EUTIN

## EIN „DODO“ FÜR OSTHOLSTEIN

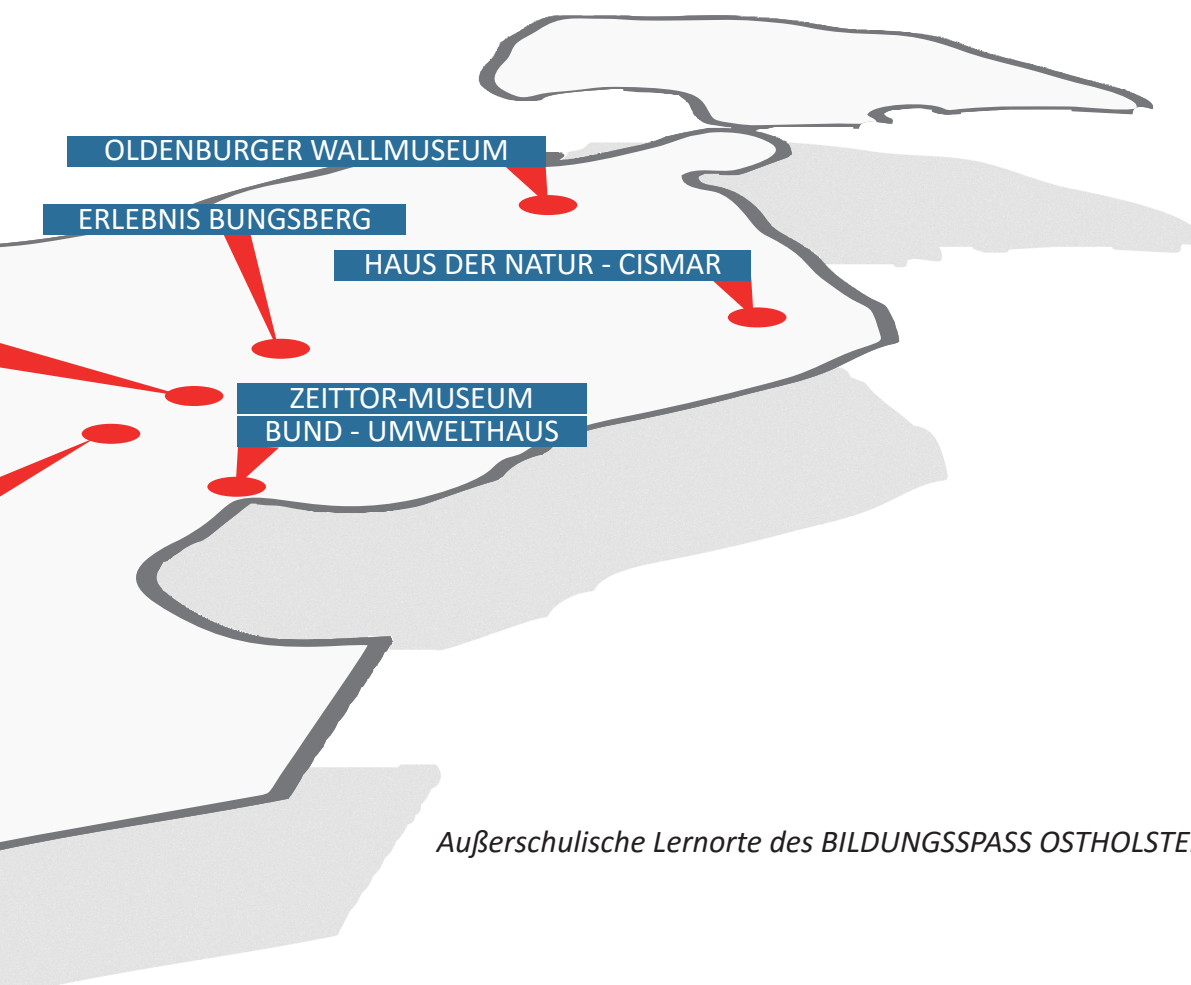
Seit Februar 2015 steht für den Bildungsspaß Ostholstein ein eigener Doppeldeckerbus zur Verfügung. Der Bus hat 96 Sitzplätze und kann bis zu drei Kindergartengruppen oder Grundschulklassen gleichzeitig befördern. In Anlehnung an die bekannte KNAX-Figur wurde der Bus auf den Namen „Dodo“ getauft. Beklebt mit lustigen Comics und lebendigen Kinderfotos ist der Bus überall ein echtes optisches Highlight.

Jedoch war nicht nur der Fahrspaß für die Kinder Grund für die Anschaffung des Busses. Insbesondere ökologische und ökonomische Gründe sprachen dafür. So fallen zukünftig etwa die Charterkosten weg. Wurden die bisher eingesetzten Busse aus dem ÖPNV bezogen, ermöglicht der

Einsatz eines eigenen Busses eine bessere Organisation. So können nicht nur mehr Gruppen befördert werden, auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer an den Lernorten konnte deutlich erhöht werden. Aber auch beim Thema Kraftstoffverbrauch fährt der Bus mit seinem 510 PS Motor vorne weg. Das neue Aggregat erfüllt bereits die Euro 6-Norm und gehört damit zu den schadstoffärmsten Fahrzeugen seiner Klasse. Darüber hinaus wurde auf die Sicherheit ein besonderes Augenmerk gelegt. So verfügt der Bus über die modernsten fahrtechnischen Sicherheitssysteme. Der Betrieb des Busses erfolgt in Zusammenarbeit mit der Firma Rhode, die das Busfahrerteam stellt.



„Dodo“ bei seiner Präsentation am 10. Februar in Eutin.



*Außerschulische Lernorte des BILDUNGSSPASS OSTHOLSTEIN*

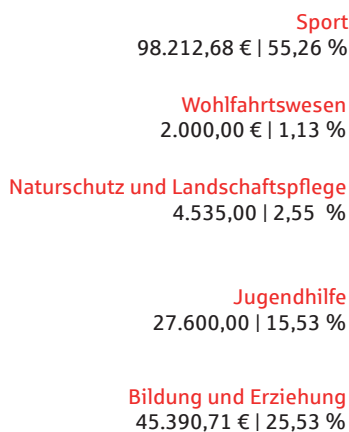
# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 1.781.642,91 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 901.757,94 ausgegeben. In 2015 schüttete die Stiftung Fördermittel an Dritte im Umfang von 177.738,39 Euro aus. Der größte Teil (98.212,68 Euro) machte die Förderung des Sports in Ostholstein aus.

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2015 um 1.306.815,55 Euro von 5.573.976,47 Euro auf 6.880.792,02 Euro per 31.12.2015. Das Gesamtvermögen der Stiftung hatte zum Ende 2015 ein Volumen von 8,32 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

### Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>1.781.642,91</b>	<b>1.955.591,17</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	1.168.025,00	1.725.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>901.757,94</b>	<b>716.324,89</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>879.884,97</b>	<b>1.239.266,28</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>122.736,08</b>	<b>1.072.703,79</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>757.148,89</b>	<b>76.922,85</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>549.666,66</b>	<b>5.400,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>1.306.815,55</b>	<b>82.322,85</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>5.573.976,47</b>	<b>5.491.653,62</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>6.880.792,02</b>	<b>5.573.976,47</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

Gesamtausgaben für  
 satzungsmäßige Leistungen  
 nach Stiftungszweck

# SPARKASSEN-STIFTUNG HERRENHAUS STOCKELSDORF

## AKTIVITÄTEN 2015

Die Sparkassen-Stiftung Herrenhaus Stockelsdorf stellt Mittel für den Erhalt des denkmalgeschützten 1761 erbauten Herrenhauses Stockelsdorf zur Verfügung und leistet damit einen dauerhaften Beitrag das Gebäude als Kulturgut zu erhalten.



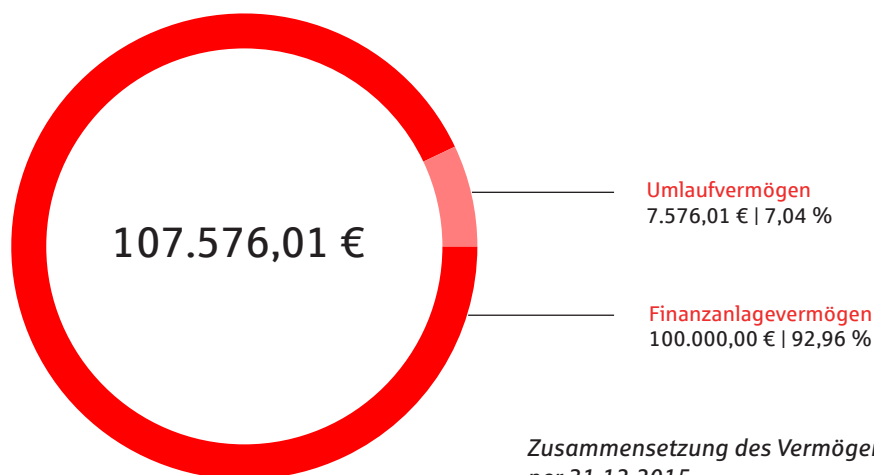
### DAS HERRENHAUS

Das Herrenhaus wurde 1761 durch Georg Nicolaus Lübbers erbaut, der zehn Jahre später die berühmte Stockelsdorfer Fayencemanufaktur gründete. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb 1950 die Gemeinde Stockelsdorf das Gebäude und das dazugehörige Land. 1986 wurde das Herrenhaus als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ eingestuft und gilt bis heute als Wahrzeichen der Gemeinde Stockelsdorf. Seit 2000 ist das Gebäude im Besitz einer gemeinnützigen Stiftung. Heute wird es für kulturelle Zwecke wie Konzerte und Ausstellungen genutzt. 2015 förderte die Stiftung die Trägerstiftung des Herrenhauses mit 4.500 Euro.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.408,20</b>	<b>5.912,58</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>4.806,60</b>	<b>4.806,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>1.601,60</b>	<b>1.105,98</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>1.601,60</b>	<b>1.105,98</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>1.601,60</b>	<b>1.105,98</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>105.974,41</b>	<b>104.868,43</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>107.576,01</b>	<b>105.974,41</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2015



Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn



## AKTIVITÄTEN 2015

Die 2004 gegründete Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn fördert mildtätige Zwecke und Zwecke der Wohlfahrtsarbeit im Kreis Stormarn. In 2015 konnten gemeinnützige Vereine und Projekt mit insgesamt 57.750 Euro unterstützt werden. Neben ihrer Fördertätigkeit ist die Stiftung operativ als Eigentümerin des Frauenhauses in Ahrensburg tätig und stellt damit hilfsbedürftigen Frauen und Kindern kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung.



Projektleiterin Cornelia Steinert zusammen mit den Vereinsvorständen Falk König (r.), Peter Bollmann (2. v. r.) und Thomas Deistler von den Stiftungen der Sparkasse Holstein

### DRK - BUDGETBERATUNG

Im Kreis Stormarn ist Bad Oldesloe eine der „Armutshochburgen“. In der Kommune leben viele Menschen, die mit ihrem Einkommen nicht mehr auskommen. Aus diesem Grund hat der DRK-Ortsverein Bad Oldesloe e.V. die Budgetberatung ins Leben gerufen. Schon seit einigen Jahren bietet der Ortsverein Bad Oldesloe diesen Service an. Durch ehrenamtliches Engagement und Geldspenden konnte jetzt das Angebot erweitert werden. Es ermöglicht mehr Professionalität und eine bessere Vernetzung wie etwa mit der Suchtberatungsstelle. Dieser Schritt war auch längst überfällig. Denn leider wird die Budgetberatung immer stärker nachgefragt. Immer mehr

Menschen in Bad Oldesloe kommen mit ihrer finanziellen Situation nicht mehr zurecht. Dies betrifft insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Familien - und hier insbesondere Alleinerziehende. Die Budgetberatung unterstützt Menschen u.a. bei der Haushaltsplanung und hilft beim Versicherungs-Check und Pfändungsschutz. Zukünftig will das Projekt stärker auf Prävention setzen. Für die Jahre 2015 und 2016 unterstützt die Sozialstiftung das Projekt mit insgesamt 20.000 Euro. Sie ist damit eine der wichtigsten Förderer.

### PRO FAMILIA

Der gemeinnützige Verein pro familia berät in Fragen von Sexualität, Schwangerschaft und Beziehung. In 2015 förderte die Stiftung zwei Projekte des Vereins mit insgesamt 13.000 Euro. Gefördert wurde zum einen das Projekt „Herzklopfen“ - ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung in der Stormarner Werkstätte in Ahrensburg. Insbesondere Menschen mit Handicaps haben einen hohen Bedarf an Austausch und Information bezüglich persönlicher Themen. Daher standen die Beziehung zu den Eltern und die zum anderen Geschlecht im Mittelpunkt des Angebotes. Zum anderen fördert die Stiftung seit vielen

Jahren sexualpädagogische Projekte an Schulen in Stormarn. Thematisiert werden u.a. Sexualität, Schwangerschaft, Krankheit aber auch sexuelle Gewalt. Durchgeführt wird die Beratung durch ein Mann-Frau-Team, um so den besonderen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen zu können.

### FREIZEITANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mit insgesamt 7.000 Euro unterstützte die Stiftung das Freizeitangebot für die Kinder des Frauenhauses in Ahrensburg. Mit dem Angebot erleben die Kinder und Jugendlichen eine Auszeit vom Alltag. Gleichzeitig erhalten die Mütter freie Zeit, die sie für wichtige Termine oder einfach nur für sich nutzen können, um so wieder Kraft – auch für ihre Kinder – zu sammeln. Das Freizeitangebot, das unter anderem spielen, basteln, lesen, backen und musizieren beinhaltet, bedeutet für die Kinder ein Stück Normalität. Es hilft ihnen wahrgenommen zu werden und sich im geschützten Rahmen altersgemäß zu entwickeln. In 2015 stand das Thema „Das Leben der Tiere auf dem Bauernhof“ im Fokus. Hier lernten Kinder – auch im Rahmen von Betriebsbesuchen – alles über die Tiere und ihre Haltung sowie die Verwendung ihrer Produkte.

## FINANZEN

### EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 198.962,11 Euro ein. Die Einnahmen flossen fast ausschließlich in Form von Kapitalerträgen. 2015 wendete die Stiftung insgesamt 95.905,12 Euro auf, davon 57.750 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurden gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Projekten aus den Bereichen Mildtätigkeit (26.250,00 Euro) und Wohlfahrt (31.500,00 Euro).

Per 31.12.2015 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 3.316.924,13 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist. Zudem ist die Stiftung Eigentümerin des Frauenhauses in Ahrensburg.

Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2015

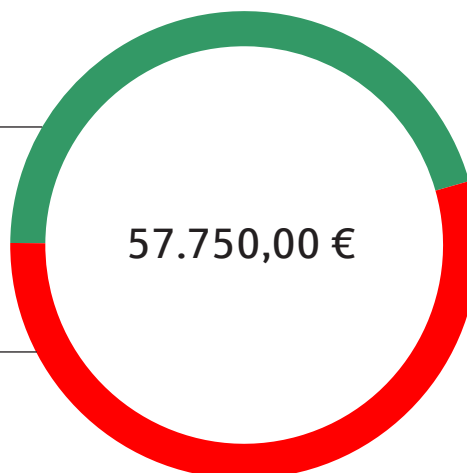
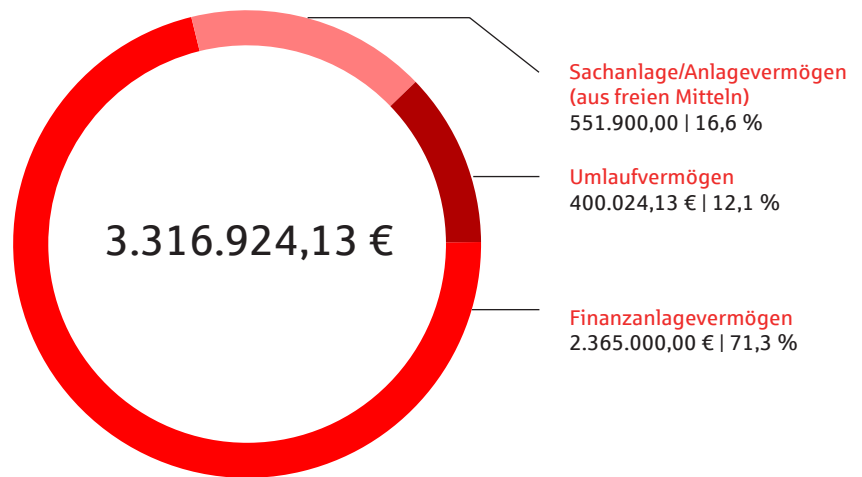
Mildtätigkeit  
26.250,00 € | 45,45 %

Wohlfahrt  
31.500 € | 54,55 %

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>198.962,11</b>	<b>188.875,40</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	3.800,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>95.905,12</b>	<b>116.209,44</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>103.056,99</b>	<b>72.665,96</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)</b>	<b>103.056,99</b>	<b>72.665,96</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>52.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>155.056,99</b>	<b>122.665,96</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>2.609.967,14</b>	<b>2.487.301,18</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>2.765.024,13</b>	<b>2.609.967,14</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Fördermittelausgaben an Dritte  
nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG JUGENDGÄSTEHAUS LÜTJENSEE

## AKTIVITÄTEN 2015

2008 gegründet, leistet die Stiftung mit ihren Erträgen einen wichtigen Beitrag das Jugendgästehaus in Lütjensee dauerhaft zu erhalten, zu bewirtschaften und weiterzuentwickeln. Die Einrichtung dient seinen Gästen als Veranstaltungs-, Urlaubs- und Bildungszentrum sowie als naturnaher Treffpunkt in einer freien und lebendigen Jugendarbeit.



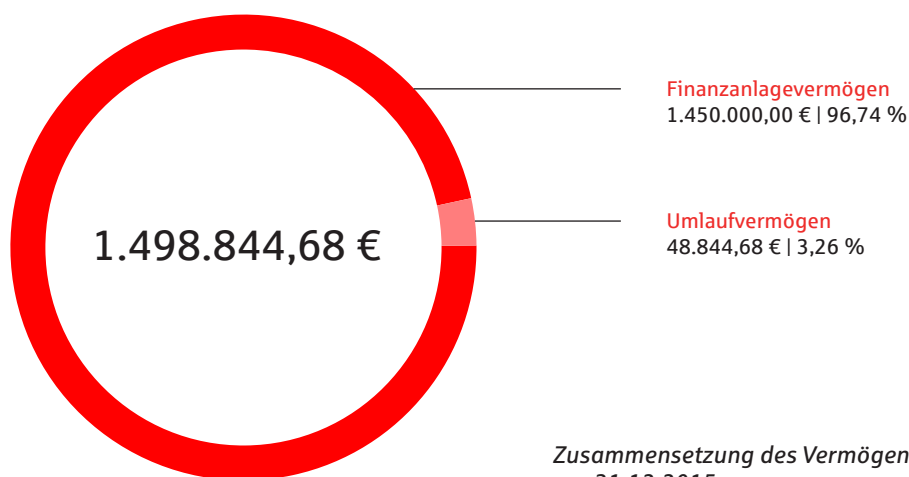
### JUGENDGÄSTEHAUS

Das Jugendgästehaus in Lütjensee ist ein multifunktionales Selbstverpflegerhaus für Einzelpersonen, Familien und Gruppen. Häufige Gäste sind Schulklassen und Kindergärten. Mit einem Außengelände von über 30.000 qm ermöglicht das Haus ein umfangreiches Freizeitprogramm. 1947 errichtet, wurde das Jugendgästehaus im Laufe der Zeit schrittweise erweitert. Am Ausbau waren die Stiftungen der Sparkasse Holstein in erheblichem Umfang beteiligt. Heute befindet sich das Haus in der Trägerschaft des „Kreisjugendrings Stormarn e.V.“. Mit den Erträgen der Stiftung werden z.T. die Kosten des laufenden Betriebs sowie für Neuanschaffungen getragen. In 2015 wurden u.a. eine Fettabscheideanlage, ein Beamer und ein Dampfreiniger mitfinanziert.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>67.776,28</b>	<b>48.338,84</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>44.506,60</b>	<b>38.786,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>23.269,68</b>	<b>9.552,24</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>23.269,68</b>	<b>9.552,24</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>300.000,00</b>	<b>400.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>323.269,68</b>	<b>409.522,24</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1.175.575,00</b>	<b>766.022,76</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>1.498.844,68</b>	<b>1.175.575,00</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2015



Sparkassen-Stiftung Stormarn



## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben der operativen Arbeit für das Naturerlebnis Grabau ist die Sparkassen-Stiftung Stormarn im großen Umfang fördernd tätig. 2015 förderte die Stiftung gemeinnützige Vereine und Projekte u.a. in den Bereichen Jugend und Bildung sowie des Sports in einem Gesamtumfang von über 270.000 Euro.

### STORMINI - DIE KINDERSTADT

Wie funktioniert eigentlich Wirtschaft und wie Politik? Für Kinder zwischen 9 und 13 Jahre gibt das außergewöhnliche Projekt des „Kreisjugendrings Stormarn e.V.“ Antworten - und zwar ganz praktisch. Die Kinderstadt ist eine Simulation des Kreislaufs von Arbeit, Geldverkehr, Konsum und Demokratie. So stellen sich die Kinder etwa dem Arbeitsmarkt der Stadt zur Verfügung und üben in zwei täglichen Arbeitseinheiten einen selbstgewählten Beruf aus. Das verdiente Geld, das in „Stormark“ ausgezahlt wird, können die Kinder für Freizeitaktivitäten, selbst gefertigte Produkte oder auch Süßigkeiten ausgeben. Einrichtungen wie Sparkasse, Finanzamt, Jobcenter, Post, Geschäfte werden in der Kinderstadt so realitätsnah wie möglich simuliert. Und auch ein Stadtparlament mit einem Bürgermeister gibt es, für das sich die Kinder bewerben und wählen lassen können. Stormini fand 2015 in Großhansdorf statt. Insgesamt 250 Kinder haben mitgemacht, begleitet von 170 ehrenamtlichen Helfern.



### ZUKUNFTSSCHULE.SH

Zukunftsschule.SH ist eine gemeinsame Initiative des Instituts für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) in Zusammenarbeit mit dem Landesministerium für Bildung und Wissenschaft. Seit Jahren unterstützt die Sparkassen-Stiftung Stormarn das Projekt, das zum Ziel hat, das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einer festen Größe im Schulunterricht zu machen. 2015 unterhielt die Stiftung Förderpartnerschaften mit insgesamt 24 Schulen im Kreis Stormarn. 2 Schulen haben die höchste Stufe (Stufe 3 - „Wir setzen Impulse“) erreicht. 18 Schulen arbeiten in der mittleren Stufe (Stufe 2 - „Wir arbeiten im Netzwerk“) und 3 Schulen befinden sich auf Stufe 1 - „Wir sind aktiv“. Die Stiftung unterstützt die Schulen dabei, die 2. Stufe zu erreichen. Die Gesamtfördersumme in 2015 belief sich auf insgesamt 51.500 Euro.





„Schulprojekt Klimawandel“: Schüler werden durch Projektleiter Dieter Kasang für ihre Vorträge ausgezeichnet.

## SCHULPROJEKT KLIMAWANDEL

2015 unterstützte die Sparkassen-Stiftung Stormarn zahlreiche Projekte. Besonders hervorzuheben ist dabei das „Schulprojekt Klimawandel“, eine Kooperation zwischen dem Deutschen Klima - Rechenzentrum in Hamburg (DKRZ) und Gemeinschaftsschulen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Neben Klimaforschungsthemen, so das erklärte Ziel des Projekts, sollen auch wissenschaftliche Methoden dauerhaft zum Gegenstand des Schulunterrichts werden. Die Aufgabe der Schüler war es, ein selbstgewähltes Thema aus dem Bereich Klimaforschung wissenschaftlich aufzuarbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorzustellen. Am 1. Oktober zog das Projekt nach 10 Jahren eine sehr positive Bilanz. Hunderte Schüler kamen in das zoologische Institut der Universität Hamburg. Die besten Vorträge wurden ausgezeichnet und der bekannte Klimaforscher Prof. Guy Brasseur gab einen eindrucksvollen Einblick zu Geschichte und Stand der Klimaforschung. Die Stiftung fördert das Projekt seit 2014.

## EIN „DIDI“ FÜR STORMARN

Für die bis zu 10.000 Kinder, die jährlich das Naturerlebnis Grabau besuchen, schaffte die Sparkassen-Stiftung Stormarn einen eigenen Doppeldeckerbus an. Was bisher zwei bis drei Busse aus dem ÖPNV schaffen mussten, kann nun der mit 93 Sitzplätzen ausgestattete Bus im Alleingang. Bis zu drei Kindergarten- und Schulgruppen können mit dem Bus gleichzeitig befördert werden - eine Investition, die mittelfristig in ökonomischer und ökologischer Hinsicht sehr sinnvoll ist.

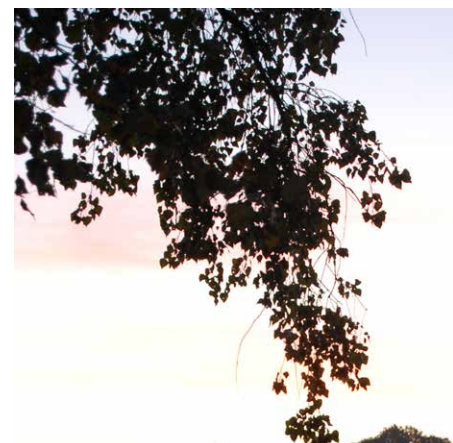
Der Bus wurde in Anlehnung an die KNAX-Figur „Didi“ getauft und wurde im Februar 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist mit seinen bunten Beklebung ein echter Hingucker. Aber auch Innen hat er Einiges zu bieten. Da der Bus viel auf der Autobahn unterwegs sein wird, wurde besonders viel Wert auf die Sicherheit gelegt. So verfügt er über Anschnallgurte und über modernste aktive und passive Sicherheitssysteme - darunter auch eine automatische Feuerlöschanlage im Motorraum. Auch beim Thema Kraftstoffverbrauch und geringer Schadstoffemission fährt der Bus vorne mit. Bei einer Leistung von 510 PS erfüllt der Bus die Euro 6-Norm und gehört zu den schadstoffärmsten Fahrzeugen seiner Klasse.

Betreut wird der Bus vom langjährigen Kooperationspartner der Stiftung der Autokraft GmbH. Anders als bisher wird es zukünftig jedoch ein festes Team von drei bis vier Fahrern bzw. Fahrerinnen geben. Organisatorisch hat das große Vorteile. Standen die Busse des

ÖPNV nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung, ermöglicht der flexiblere Einsatz eines eigenen Busses eine bessere Auslastung des Angebotes. So konnte die Anwesenheitszeit der Kindergarten- und Schulgruppen durchschnittlich um 60% gesteigert werden.

Der Einsatz des Busses beschränkt sich zunächst auf das Naturerlebnis Grabau. Jedoch wird er in absehbarer Zeit auch anderen außerschulischen Lern- und Veranstaltungsorten, insbesondere in den Ferien, zur Verfügung stehen. Parallel zur Einführung von „Didi“ wurde für das „Erlebnis Bungsberg“ in Ostholstein ein weiterer Bus gekauft. Er wurde auf den Namen „Dodo“ getauft.

*Test bestanden: Die Kinder sind begeistert und freuen sich auf die erste Fahrt in das Naturerlebnis Grabau*



Die Sparkassenvorstände Dr. Martin Lüdiger (l.) und Michael Ringelmann stellen „Didi“ der Öffentlichkeit vor.

# FINANZEN

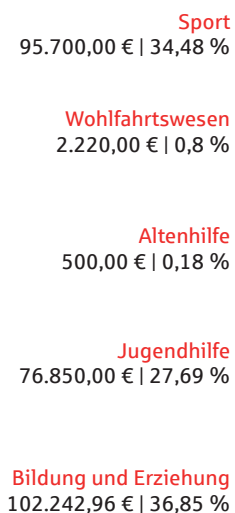
## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Insgesamt nahm die Stiftung 816.562,78 Euro im laufenden Jahr ein. 305.825,00 Euro davon waren Spenden.

2015 wendete die Stiftung insgesamt 779.766,57 Euro auf. Ein Großteil davon floss in den Betrieb des Naturerlebnis Grabau. 277.512,96 Euro Fördergelder konnten 2015 an gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn ausgeschüttet werden. Den größten Umfang hatte davon die Förderung von Bildung und Erziehung (102.242,96 Euro) und die Förderung des Sports (95.700,00 Euro) ein.

Per 31.12.2015 hatte die Stiftung ein Gesamtvermögen von 8.827.978,24 Euro. Der überwiegende Teil davon ist Finanzanlagevermögen (7.580.500,00 Euro), das fast ausschließlich in Genussrechten der Sparkasse Holstein angelegt ist.

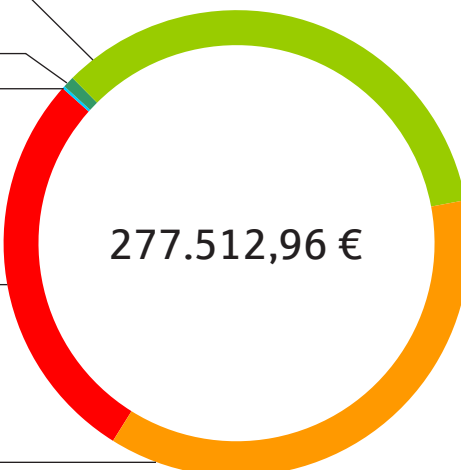
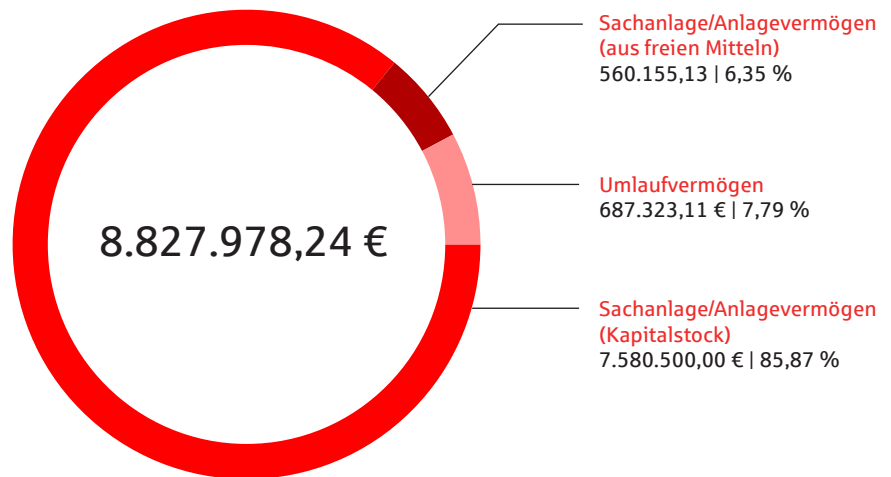
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>816.562,78</b>	<b>1.252.841,18</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	305.825,00	803.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>779.766,57</b>	<b>700.036,69</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>36.796,21</b>	<b>552.804,49</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>16.142,97</b>	<b>531.347,81</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)</b>	<b>20.653,24</b>	<b>21.456,68</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>647.500,00</b>	<b>204.500,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>668.153,24</b>	<b>225.956,68</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>7.599.669,87</b>	<b>7.373.713,19</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>8.267.823,11</b>	<b>7.599.669,87</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Fördermittelausgaben an Dritte nach Zwecken



## NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | [www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de) | [www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)

### FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.





## SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedrechselt. Darüber hinaus



*Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.*



*Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre*

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.


## EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschul Kinder im Naturerlebnis Grabau. Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle. Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.





 Sparkassen-Stiftung Jagdschlösschen am Ukleisee

# AKTIVITÄTEN 2015

Als Eigentümerin des Jagdschlösschens am Ukleisee ist die 1994 gegründete Stiftung für den Erhalt und die Nutzung des Gebäudes zuständig. 1776 erbaut, ist das Jagdschlösschen heute ein beliebter Austragungsort verschiedener Veranstaltungen.



Das Jagdschlösschen am Ukleisee ist u.a. Austragungsort des Eutiner Konzertsommers

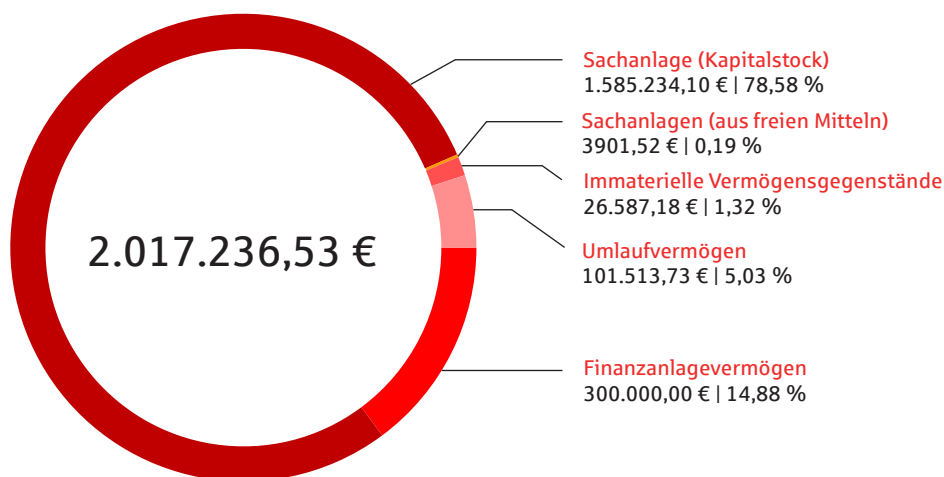
## DAS SCHLÖSSCHEN IN 2015

Auch in 2015 war das Schlösschen Austragungsort von über 60 Veranstaltungen. Allein 21 Veranstaltungen fanden im Rahmen des alljährlichen Eutiner Konzertsommers statt, der mit Musik-, Tanz- und Kabarettaufführungen wieder ein breites Publikum anzog (mehr dazu Seite 42). Darüber hinaus finden im Jagdschlösschen jedes Jahr zahlreiche kirchliche, standesamtliche und freie Trauungen statt. Die Buchungen können über das Büro der Stiftungen der Sparkasse Holstein in Grabau vorgenommen werden. Weitere Informationen etwa zum Grundriss des Gebäudes können über das Stiftungsportal abgerufen werden:  
[www-stiftungen-sparkasse-holstein.de/stiftungen/sparkasse-stiftung-jagdschloesshen-am-ukleisee](http://www-stiftungen-sparkasse-holstein.de/stiftungen/sparkasse-stiftung-jagdschloesshen-am-ukleisee)

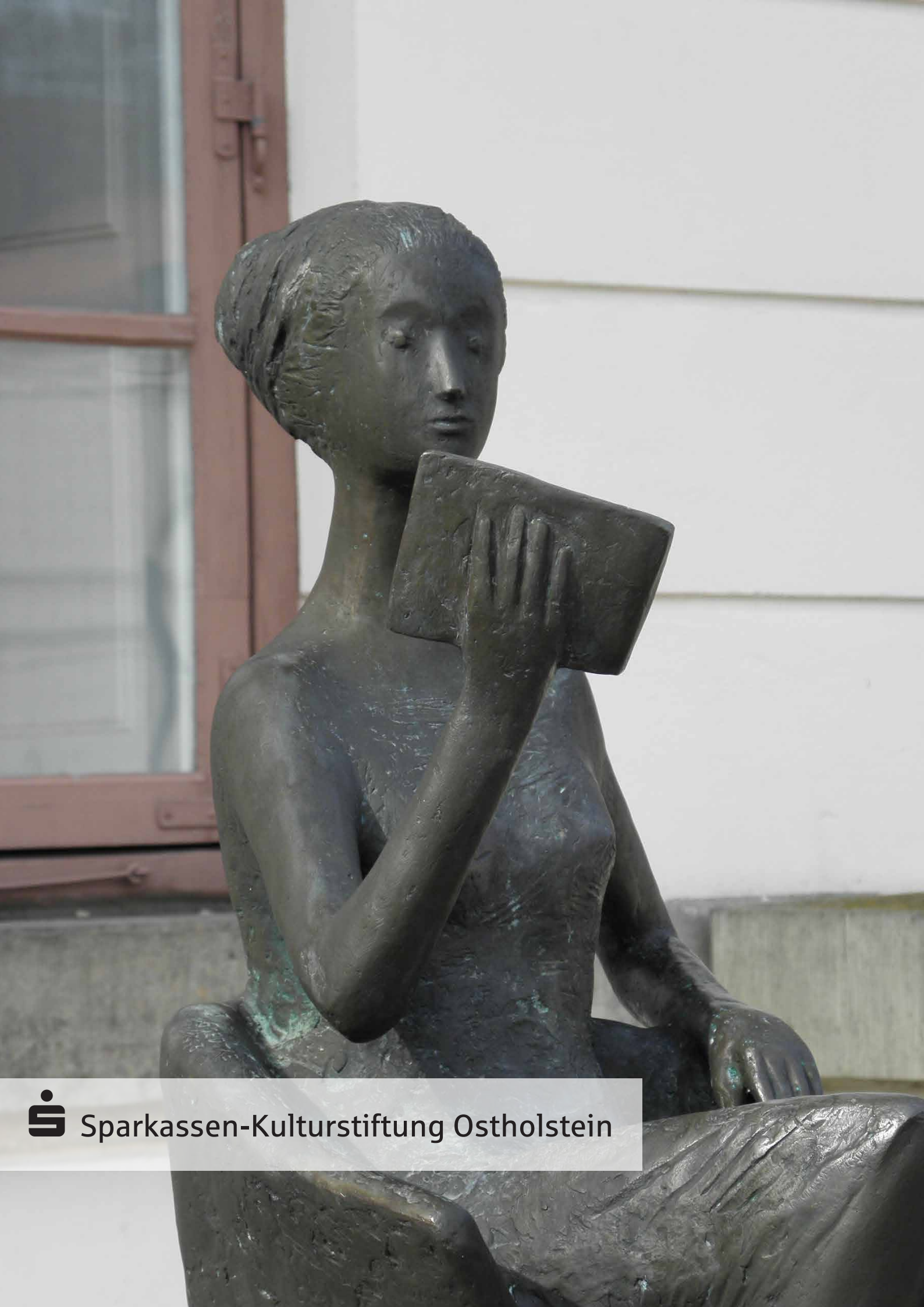
## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>59.071,76</b>	<b>61.102,14</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	14.792,95	15.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>43.611,22</b>	<b>51.376,38</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>15.460,54</b>	<b>9.725,76</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>3356,62</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>15.460,54</b>	<b>6.369,14</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>17.707,05</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>33.167,59</b>	<b>6.369,14</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>368.346,14</b>	<b>361.977,00</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>401.513,73</b>	<b>368.346,14</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



 Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

### *Eutiner Konzertsommer*

*im Jagdschlösschen am Ukleisee*

Das Jagdschlösschen am Ukleisee in Eutin - mit seinem beschaulichen Ambiente - ist der Austragungsort des alljährlichen Eutiner Konzertsommers. Die Konzertreihe ist seit 24 Jahren fester Bestandteil des Eutiner Kulturlebens. Angefangen hat das Event als eine rein klassisch ausgerichtete Veranstaltungsreihe. Heute bietet der Konzertsommer ein abwechslungsreiches Programm. Bei den insgesamt 20 Veranstaltungen im Jahr 2015 wurden zwischen dem 8. Mai und 25. Oktober u.a. klassische Musik, traditionelle Musik, Tanzaufführungen, Lesungen und Kabarett gezeigt. Von Anbeginn werden die Konzertreihe und alle beteiligten Künstler und Veranstalter von der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein maßgeblich unterstützt. Der Verkauf der Karten wird durch die Touristeninformation Eutin durchgeführt. Auch im Jahr 2016 wird es wieder ein umfangreiches Programm geben. Sobald veröffentlicht, ist das Programm abrufbar u.a. unter:

[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)



*Bluesfest Eutin 2015: oben: Earl Thomas & The Royal Guard (USA/GB); unten: Marktplatz in Eutin*

Ebenso hervorzuheben ist die Förderung des Bluesfestes Eutin, das zwischen dem 14. und 17. Mai auf dem Marktplatz stattfand. Das seit 1989 in Eutin veranstaltete Open Air gehört zu den größten und bedeutendsten Festen der europäischen Blueszene. Jährlich verfolgen etwa 15.000 Besucher aus aller Welt das Ereignis. Die Bands kamen dieses Mal u.a. aus Dänemark, den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien und den USA. Das nächste Konzert findet zwischen dem 13. und 16. Mai 2016 statt.



*Tischspiele während der „Eutiner Feierey“*

Mit 3.000 Euro unterstützte die Stiftung den Bereich der Tischspiele auf dem alljährlichen historischen Markt „Eutiner Feierey“. Insgesamt 18 Barocke Holzspiele - so viele wie noch nie - wurden auf der „Wiese der Lustbarkeiten“ ausgestellt. Auch dieses Jahr lockte das Event tausende Besucher an. 35 Stände auf 150 laufenden Metern bildeten das Markttreiben entlang der Schlossstraße und Jungfernstieg und versetzte die Besucher zurück in die Zeit des Barock und des Rokko. Zahlreiche Handwerker, wie Zinngießer, Bürstenbinder, Kalligraphen, Töpfer oder Filzer zeigten hier ihre Fertigkeiten und boten ihre Produkte zum Verkauf an.

# KUNST AUF DEM HÖCHSTEN PUNKT SCHLESWIG-HOLSTEINS



## MEUNE LEHMANN

365 Augenblicke des Lebens  
28.03. - 21.06.2015

Eine Kunstausstellung, die sich gleichzeitig als Naturschutzprojekt verstand, war ab dem 28.03. auf dem Bungsberg zu sehen. Mit der Ausstellung „365 Augen-Blicke des Lebens“ gab die Künstlerin Meune Lehmann einen faszinierenden Einblick in die tierische Artenvielfalt. Gezeigt wurden 365 farbenfrohe und detaillierte Malereien von Tieraugen. Mit ihrer Ausstellung zeigte die Künstlerin, welche Schönheit und welchen Facettenreichtum die Natur hervorbringen kann. Gleichzeitig möchte sie auf die Gefährdung dieser Artenvielfalt durch den Menschen aufmerksam machen. Viele der dargestellten Augenmotive gehören zu Tierarten, die entweder vom Aussterben bedroht sind oder bereits ausgestorben sind. Das Projekt „365 Augen - Blicke des Lebens“, fand bundesweit Beachtung und es folgten Fernsehbeiträge bei SWR und NDR.



## DOROTHEA DESMAROWITZ

Bilder für Kinder und alle, die  
Illustrationen lieben.  
04.07. - 31.10.2015

Dorothea Desmarowitz stellte zwischen Juli und Oktober insgesamt 78 Originalillustrationen aus vier Büchern aus. Über 35 Jahre ist Dorothea Desmarowitz Illustratorin, Autorin und Herausgeberin für Kinderbücher. Seit 1977 erscheinen in verschiedenen Kinderbuchverlagen ihre Bilderbücher und Anthologien. Sie entwickelte die bekannten und sehr erfolgreichen Kinderkochbücher. Buchcover, Beiträge für Jahrbücher, Schüler- und Kinderzeitschriften liefert sie über Jahre. Die in Großhansdorf lebende Künstlerin zeigte in ihrer Ausstellung zahlreiche farbenfrohe Feder- und Aquarellzeichnungen in filigraner Ausführung. Begleitend zur Ausstellung erschien das Buch „Rätselbilder“.



**MAREIKE WITTEK & ULF KÖHN**  
Augenblicke, die berühren  
- Naturfotographien zweier  
Förster.

21.11. - 31.01.2016

Mareike Wittek und Ulf Köhn sind eng mit dem Bungsberg verwurzelt. Dies findet sich eindrucksvoll in ihren Fotografien als ein Themenschwerpunkt der Ausstellung wieder. Mareike Wittek war bis Ende 2015 langjährige pädagogische Leiterin des Erlebnis Bungsberg und wirkte zudem feinfühlig als Försterin für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten in den Wäldern des Bungsbergs. Ulf Köhn hat diesen Wald zuvor für zwei Jahrzehnte als Schönwalder Förster der Herzoglich Oldenburgischen Forstverwaltung naturgemäß bewirtschaftet. Rasch war die Idee geboren, ihren Blick auf den Wald und die Natur in einer Ausstellung auf dem höchsten Punkt Schleswig-Holsteins zu zeigen. Eine Vielzahl verschiedenster vergänglicher Augenblicke haben sie mit der Kamera eingefangen. Ihre Fotografien zeigen ein kreatives Erleben und bilden eine besondere Atmosphäre.

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 85.295,93 Euro ein. Davon waren 45.000,00 Euro Spenden. 2015 wendete die Stiftung insgesamt 62.522,79 Euro auf. Darauf entfielen 30.011,30 Euro für satzungsmäßige Leistungen. Gefördert wurden 20 Einzelmaßnahmen aus den Bereichen Kunst und Kultur (26.500,00 Euro) und Heimatkunde und -pflege (3.511,30 Euro). Von den 30.011,30 Euro entfielen 4.511,30 auf die operative Zweckverwirklichung.

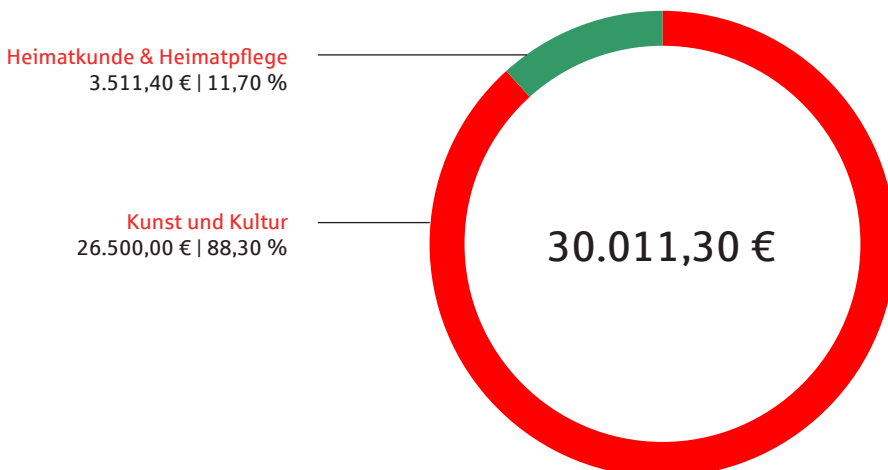
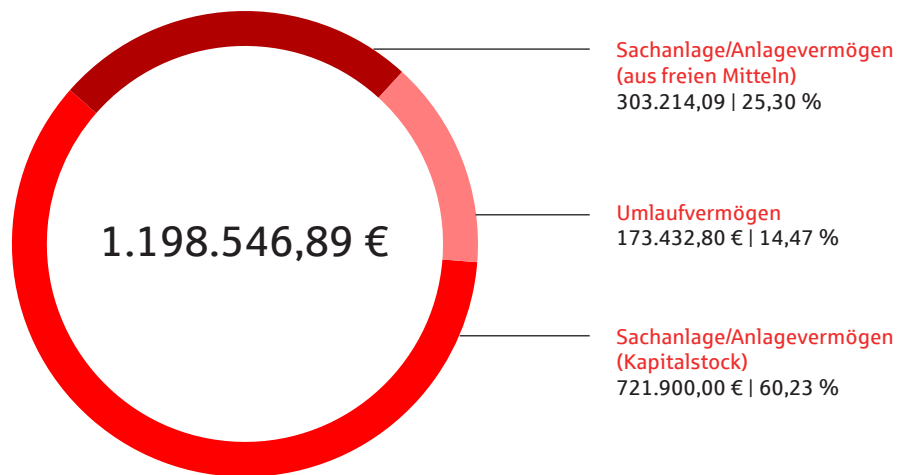
Per 31.12.2015 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 1.198.546,89 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>85.295,93</b>	<b>83.437,20</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	45.000,00	45.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>62.522,79</b>	<b>70.454,62</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>22.773,14</b>	<b>12.982,58</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ -bedarf (III.-IV.)</b>	<b>22.773,14</b>	<b>-8.361,60</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>15.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>37.773,14</b>	<b>-8.361,60</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>857.599,66</b>	<b>865.921,26</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>895.332,80</b>	<b>857.599,66</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Fördermittelausgaben (operativ und fördernd) nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG HOLSTEIN

## AKTIVITÄTEN 2015

Die Sparkassen-Stiftung Holstein fördert Projekte in den an die Kreise Ostholstein und Stormarn angrenzenden Kreise und Kommunen. 2015 belief sich das Fördervolumen der Stiftung auf über 41.000 Euro. Besonders hervorzuheben in diesem ist Jahr sind die Projekte ParkPerPlex in Norderstedt, das Jazzwerk und die Boxschool aus Hamburg.



### ParkPerPlex

Ein buntes Treiben herrschte am Pfingstwochenende 2015 wieder im Stadtpark Norderstedt. Bereits zum fünften Mal hat hier „ParkPerPlex – das Fest der internationalen Straßen- und Zirkuskünste“ stattgefunden und mitreißende Unterhaltung für Groß und Klein präsentiert. Zehn Künstlergruppen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden faszinierten die Besucher in diesem Jahr mit einer Mischung aus feinsinniger Poesie und atemberaubender Artistik, erstklassigem Theater und musikalischen Darbietungen. Wer zum Beispiel einmal selbst Zirkusluft schnuppern oder ein fahrendes Aquarium voller Überraschungen erleben wollte, der war in Norderstedt genau richtig. Gemeinsam mit der Sparkasse Holstein hat die Sparkassen-Stiftung Holstein ParkPerPlex auch in diesem Jahr wieder unterstützt.

### JAZZWERK NORDERSTEDT

Mit insgesamt 3.000 Euro unterstützte die Stiftung 2015 das Jazzwerk in Norderstedt, das seit 2013 eine Reihe von Jazzveranstaltungen anbietet. Dieses Jahr mit dabei war die Jazzband „Jazzkantine“. Die ECHO-Preisträger von 1996 haben ein gutes Dutzend Alben produziert und sind bereits mit Musikern wie Xavier Naidoo und Bill Evans aufgetreten. Ihr Album „Hells Kitchen“ verkaufte sich 40.000 Mal. „Jazzkantine“ trat am 12. November im Kulturwerk in Norderstedt auf. Ebenso zu sehen war dieses Jahr Jasmin Tabatabai. Die Sängerin und Schauspielerin gewann 2012 den ECHO-Jazz in der Kategorie „Sängerin des Jahres“. Zusammen mit ihrem Produzenten David Klein präsentierte sie ihr neues Album „Eine Frau“. Jasmin Tabatabai und David Klein traten am 19. September im Kulturwerk in Norderstedt auf.



Band „Jazzkantine“: Foto: Nina Stiller

### BOXSCHOOL - HAMBURG

Boxen als Medium der Gewaltprävention - so lautet das Prinzip der „Boxschool“ aus Hamburg. Das Projekt arbeitet an Hamburger Schulen und versteht sich als gewaltpräventive und selbststärkende Maßnahme für auffällige Kinder und Jugendliche. Durch das Boxen sollen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt werden, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme zu überwinden. In Zeiten, in denen elektronische Medien einen großen Einfluss auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen haben, setzt das Sportprojekt einen wichtigen Kontrapunkt. Durch das Boxen machen die jungen Menschen neue Erfahrungen, erlernen prosoziales Verhalten und werden selbstbewusster. Die Sparkassen-Stiftung Holstein unterstützt das Projekt seit 2013 mit jährlich 2.500 Euro.



Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett: Foto: Felix Broede



# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 77.701,42 Euro ein. Davon waren 25.000 Euro Spenden. 2015 wendete die Stiftung insgesamt 47.090,76 Euro auf, davon 41.466,90 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurden gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Projekten vor allem aus den Bereichen Kunst und Kultur (30.000,00 Euro) und Bildung und Erziehung (5.250,00 Euro).

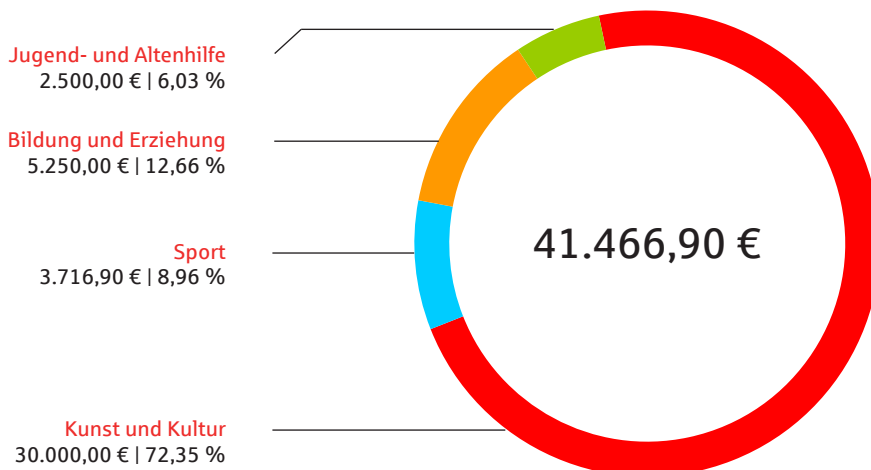
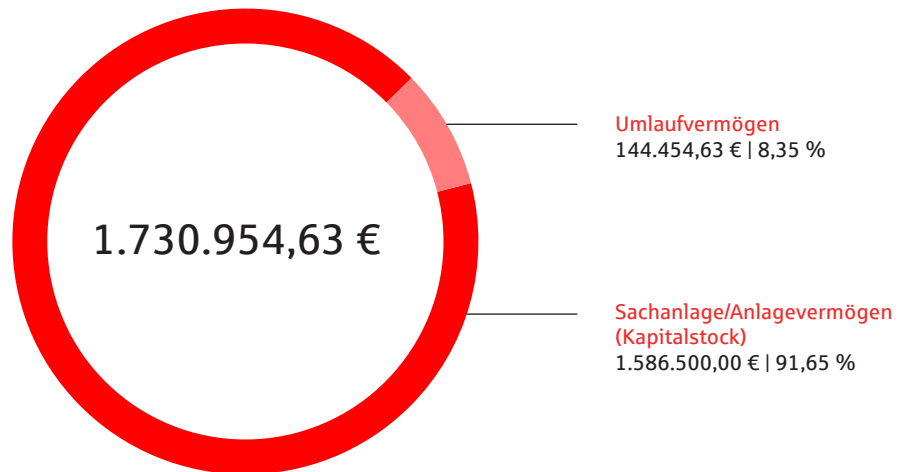
Per 31.12.2015 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 1.730.954,63 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>77.701,42</b>	<b>63.127,83</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	25.000,00	21.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>47.090,76</b>	<b>35.625,93</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>30.610,66</b>	<b>27.501,90</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>30.610,66</b>	<b>27.501,90</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>225.000,00</b>	<b>225.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>255.610,66</b>	<b>252.501,90</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1.475.343,97</b>	<b>1.222.842,07</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>1.730.954,63</b>	<b>1.475.343,97</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2015



Fördermittelausgaben an Dritte  
nach Zwecken

# SPARKASSEN-STIFTUNG EUTINER LANDESBIBLIOTHEK

## AKTIVITÄTEN 2015

*2006 gegründet, leistet die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek einen ganz erheblichen Beitrag zur dauerhaften Erhaltung der Bibliothek. Jedes Jahr stellt die Stiftung der Stiftung Eutiner Landesbibliothek, die Trägerin der Einrichtung ist, ca. 450.000 Euro für ihren operativen Betrieb zur Verfügung.*



### LANDESBIBLIOTHEK

Mit über 65.000 Bänden aus dem 16. bis 20. Jahrhundert ist die Eutiner Landesbibliothek ein besonderer Fundus für Wissenschaftler und Studenten. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Sammlung sind Reiseliteratur, regionalgeschichtliche Werke und Literatur aus dem Umkreis von Johann Heinrich Voß und Friedrich Leopold Graf zu Stolberg. 1792 wurde die Bibliothek von Herzog Peter Friedrich Ludwig gegründet. Im Laufe der Zeit erwarb sie große Privatbestände. 1918 erhielt die Bibliothek zum ersten Mal die Bezeichnung „Landesbibliothek“ (des Freistaates Oldenburg). Seit 2007 befindet sich die Eutiner Landesbibliothek in der Trägerschaft der „Stiftung Eutiner Landesbibliothek“, die den dauerhaften Erhalt der Bibliothek zum Zweck hat.

### MATINEE 2015

„Von der Postschnecke zur Datenautobahn“ – unter diesem Motto sind Ende Januar rund 200 Gäste in die Kundenhalle in Eutin auf eine literarische Zeitreise gegangen. Anlass des Streifzugs: die alljährliche Matinee zum Jahresauftakt, die der Verein „Freunde der Eutiner Landesbibliothek e.V.“ wieder gemeinsam mit der Eutiner Landesbibliothek und der Sparkasse Holstein ausgerichtet hat.

Nachdem die Matinee im letzten Jahr raus auf See geführt hat, nahm sie sich in diesem Jahr der Kommunikations- und Verkehrsgeschichte der letzten 300 Jahre an. Aus den reichen Beständen der Eutiner Landesbibliothek hat Dr. Susanne Luber Texte und Bilder zusammengestellt, die diese Geschichte anschaulich aufleben ließen – vom Brieftransport durch Boten und Postreiter über die Zeit der Postkutsche und der

Dampfeisenbahn bis hin zur Telekommunikation per Telegraf, Telefon oder Internet. Die Schauspieler Sabine Schindler aus Hamburg und Julius Ohlemann aus Kiel lasen aus Augenzeugenberichten, wie dramatisch Menschen um 1850 ihre allererste Fahrt mit der Dampfeisenbahn erlebten oder wie sehr schon im 19. Jahrhundert über Stress im immer schneller werdenden Maschinenzeitalter geklagt wurde. Musikalisch umrahmt wurde der Streifzug von Wagners Salonquartett mit passender Dampfeisenbahn- und Automobilmusik. Höhepunkt war die Wiederaufführung des „Lübeck-Eutiner Eisenbahngalopps“, den der englische Musiker John William Harms-ton 1873 anlässlich der Eröffnung der Bahnstrecke zwischen Eutin und Lübeck komponierte. Die Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek förderte die Matinee 2015 mit 4.000 Euro.



# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 499.009,36 Euro ein. Davon waren 235.000,00 Euro Spenden.

Die Ausgaben im Jahr 2015 beliefen sich auf insgesamt 467.024,35 Euro. Der überwiegende Teil der Fördermittel (450.000,00 Euro) machte die allgemeine Förderung der Stiftung Eutiner Landesbibliothek aus, die Trägerin der Landesbibliothek ist. Darüber hinaus unterstützte die Stiftung die Jahresveranstaltung (Matinee) mit 4.000,00 Euro.

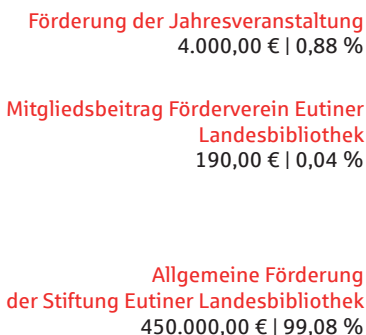
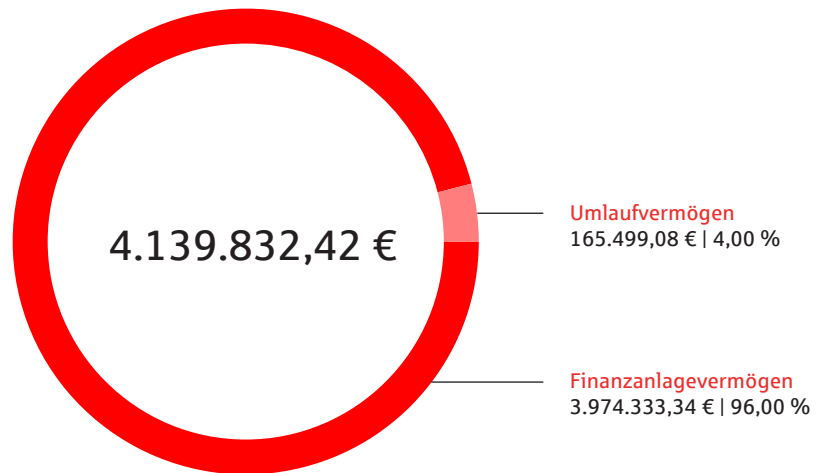
Das Gesamtvermögen der Stiftung hatte zum Ende 2015 ein Volumen von 4.139.832,42 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>499.009,36</b>	<b>499.782,85</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	235.000,00	255.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>467.024,35</b>	<b>466.333,22</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>31.985,01</b>	<b>33.449,63</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>31.985,01</b>	<b>33.449,63</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>108.333,34</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>140.318,35</b>	<b>33.449,63</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>3.999.514,07</b>	<b>3.966.064,44</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>4.139.832,42</b>	<b>3.999.514,07</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

Zusammensetzung des Vermögens  
per 31.12.2015



Fördermittelausgaben an Dritte  
nach Zwecken



 Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg

# AKTIVITÄTEN 2015

Seit 2007 unterstützt die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg vor allem die Stiftung Schloss Ahrensburg bei der Erhaltung des Ahrensburger Schlosses und dessen Betrieb. Mit dem Zusammenschluss von Schloss, Marstall und Schlosskirche zum „Ahrensburger Schlossensemble“ trat für die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg ein weiteres Thema hinzu.



AHRENSBURGER SCHLOSS-ENSEMBLE

## AHRENSBURGER SCHLOSSENSEMBLE

2012 schlossen sich der Marstall, das Schloss Ahrensburg, die Schlosskirche, der Kreis Stormarn und die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zum „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammen. Das Ziel dieser Kooperation ist es, die Kulturarbeit aller drei Standorte zusammenzubringen und die Sichtbarkeit des Kulturangebotes der Stadt Ahrensburg zu erhöhen. In 2015 fanden unter dem Dach des Schlossensembles unterschiedliche Veranstaltungen statt. Im März gab Historikerin Dr. Karin Gröwer anhand von Fotomaterial einen historischen Einblick in die Entwicklung des Schlossareals von 1950 bis 1985. Der Kulturverein Marstall e.V. nahm das Ende napoleonischen Herrschaft vor 200 Jahren zum Anlass und las in musikalischer Begleitung Texte vor, die während der napoleonischen Kriege entstanden sind. Schlusspunkt in 2015 bildete das 2. Wandelkonzert am 5. September. Im Rahmen des Konzertes wurde den Besuchern unterschiedliche Darbietungen in Schloss, Marstall und Schlosskirche präsentiert.

## SCHLOSS IM NEUEN GEWAND

Am 6.12. war es soweit. Das Ahrensburger Schloss feierte den Abschluss seiner Sanierungsarbeiten. Seit 2009 wurde das Schloss innen und außen und in verschiedenen Bauabschnitten schrittweise auf Vordermann gebracht. Der letzte Bauabschnitt zog sich von März bis Oktober 2015 und kostete insgesamt 1,2 Millionen Euro. Daher wurde Anfang Dezember nicht nur die erfolgreiche Beendigung des letzten und aufwändigsten Bauabschnitts gefeiert, sondern auch die Tatsache, dass sich das Schloss nach sechs Jahren Sanierungsarbeit in dem wohl besten Zustand seiner 450-jährigen Geschichte befindet. Insgesamt 3,5 Millionen Euro wurden seit 2009 im Schloss verbaut. Mit an der Finanzierung beteiligt waren Bund, Land, der Kreis Stormarn, die Stadt Ahrensburg, der Freun-

deskreis und die Sparkasse Holstein über ihre Stiftungen. Zum feierlichen Abschluss erschienen u.a. Landrat Klaus Plöger, Bundestagsabgeordneter Norbert Brackmann, Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach und Landeskonservator Dr. Michael Paarmann. Das Ahrensburger Schloss bietet neben seiner historischen Ausstellung auch Trauungen und verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene an.

Sanierungsarbeiten im Schloss (l.)  
Sanierter Raum (r.)



# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

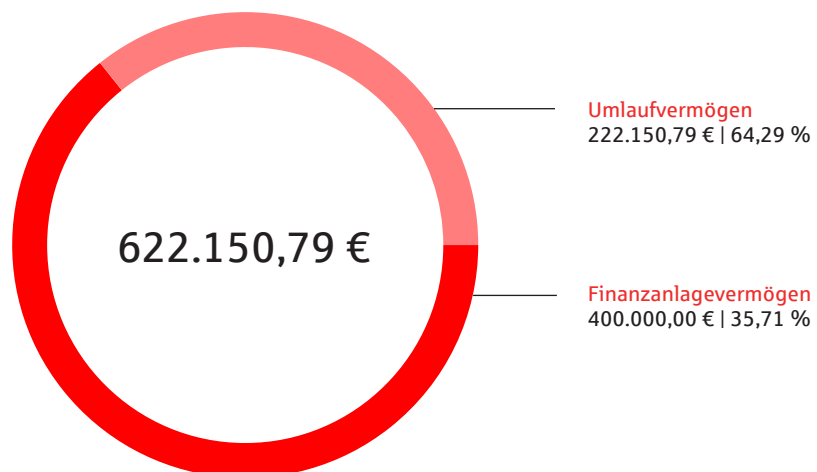
Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 176.256,87 Euro vornehmlich aus Spenden (155.000,00 Euro) ein. Ein Großteil der in 2015 zugeflossenen Spenden kamen von der Sparkasse Holstein für die Sanierung des Schlosses. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 20.106,60 Euro ausgegeben. Davon waren 19.000,00 Euro Direktförderung an die Stiftung Schloss Ahrensburg, die Trägerin des Ahrensburger Schlosses ist.

Zum 31.12.2015 betrug das Vermögen der Stiftung 622.150,79 Euro. Den größten Teil davon machte das Finanzanlagevermögen aus (400.000,00 Euro), das überwiegend in Genussrechten der Sparkasse Holstein angelegt ist.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>176.356,87</b>	<b>72.563,08</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	155.000,00	55.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>20.106,60</b>	<b>17.256,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>156.250,27</b>	<b>55.306,48</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>156.250,27</b>	<b>55.306,48</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>156.250,27</b>	<b>105.306,48</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>465.900,52</b>	<b>360.594,04</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>622.150,79</b>	<b>465.900,52</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015

# SPARKASSEN-STIFTUNG BAROCKGARTEN JERSBEK

## AKTIVITÄTEN 2015

Seit ihrer Gründung 2010 unterstützt die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek den zwischen 1726-1740 angelegten Barockgarten finanziell über den Förderverein. Obwohl sich der Park im privaten Besitz befindet, ist er für die Öffentlichkeit frei zugänglich.



Die Allee im Barockgarten im Winter

### BAROCKGARTEN JERSBEK

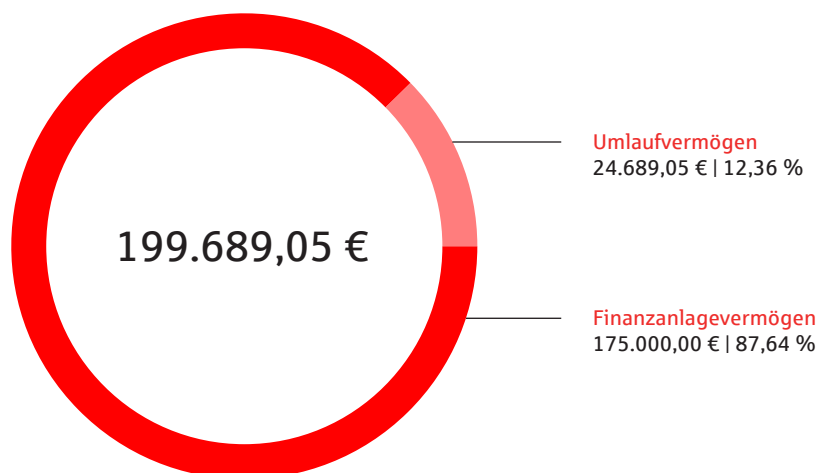
Der im 18. Jahrhundert angelegte Jersbeker Park ist eine einmalige Anlage, in deren Mittelpunkt der Jersbeker Barockgarten steht. Seit nunmehr fünf Jahren unterstützt die Stiftung den „Förderverein Jersbeker Park. e.V.“. Die Arbeit des Fördervereins konzentriert sich auf Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege des prägenden Alleebaumbestandes, auf die Verbesserung des Wegenetzes sowie auf die Weiterentwicklung der Anlage im Sinne des Gartendenkmals.

Seit Jahren bildet die Sparkassen-Stiftung Barockgarten Jersbek Instandhaltungsrücklagen für die Anlage. In 2015 unterstützte sie den Förderverein bei der Austragung ihres Sommerfestes mit einem Betrag von 2.000 Euro.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>9.566,90</b>	<b>8.029,61</b>
- davon allgemeine Spenden	2.500,00	2.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>2.550,00</b>	<b>2.975,00</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>7.016,90</b>	<b>5.054,61</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.+IV.)</b>	<b>7.016,90</b>	<b>5.054,61</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>32.016,90</b>	<b>30.054,61</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.2015</b>	<b>167.672,15</b>	<b>137.617,54</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12.2015 (VII. + VIII.)</b>	<b>199.689,05</b>	<b>167.672,15</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015





# AKTIVITÄTEN 2015

Das Mittelalter mit allen Sinnen begreifen: so lautet das Prinzip des Wallmuseums. Errichtet in der Nähe der ehemaligen Slawensiedlung „Starigard“, thematisiert das Wallmuseum das Leben der mittelalterlichen Slawen in Schleswig-Holstein. Das Museum ist Partner des Bildungspaß Ostholstein. Mit der Gründung der Stiftung 2008 wurde ein dauerhafter Beitrag zum Erhalt dieses außergewöhnlichen Projektes geleistet.



Joachim Wallmeroth (l.), stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein eröffnet den neuen Kinderspielplatz

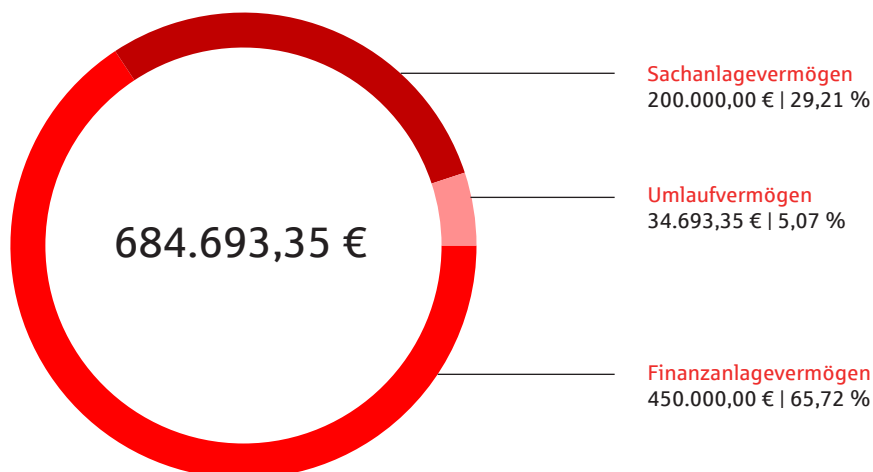
## NEUER KINDERSPIELPLATZ

Seit April 2015 verfügt das Wallmuseum über einen neuen Spielplatz. Dabei stand der Inklusionsgedanke im Vordergrund. Für gehbehinderte Besucher wurde daher der Zugang zu den Spielgeräten barrierefrei gestaltet. Und auch die Spiellandschaft fügt sich wunderbar in das Museumskonzept ein. So gibt es beispielsweise einen begehbaren Miniwall und eine „Ausgrabungsstätte“ zum Sandsieben. Insgesamt 80.000 Euro wurden in den Spielplatz investiert. Mit insgesamt 26.000 Euro beteiligte sich die Sparkassen-Stiftung Oldenburger Wallmuseum an der Finanzierung des Spielplatzes. Zudem werden die Sicherheitskontrollen des Spielplatzes durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gewährleistet.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>33.144,53</b>	<b>30.298,94</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	10.000,00	10.000,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>28.037,64</b>	<b>46.696,69</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>5.106,89</b>	<b>-16.393,75</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>5.106,89</b>	<b>-16.393,75</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>55.106,89</b>	<b>33.606,25</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>429.586,46</b>	<b>395.980,21</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>484.693,35</b>	<b>429.586,46</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



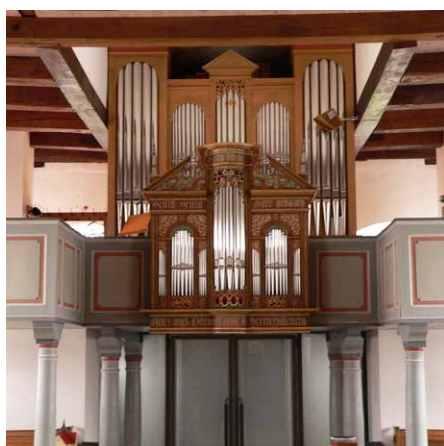
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



Sparkassen-Stiftung Matthias-Claudius Kirche Reinfeld

# AKTIVITÄTEN 2015

Die Hauptaufgabe der Sparkassen-Stiftung Matthias-Claudius-Kirche Reinfeld ist es, die evangelische Kirchengemeinde als Eigentümerin der Matthias-Claudius-Kirche finanziell zu unterstützen. Die Stiftung möchte damit einen dauerhaften Beitrag leisten, das für die Stadt Reinfeld bedeutsame Gebäude als Kulturgut und Veranstaltungsraum für Konzerte und Lesungen zu erhalten.



Blick ins Innere der sanierten Matthias Claudius Kirche

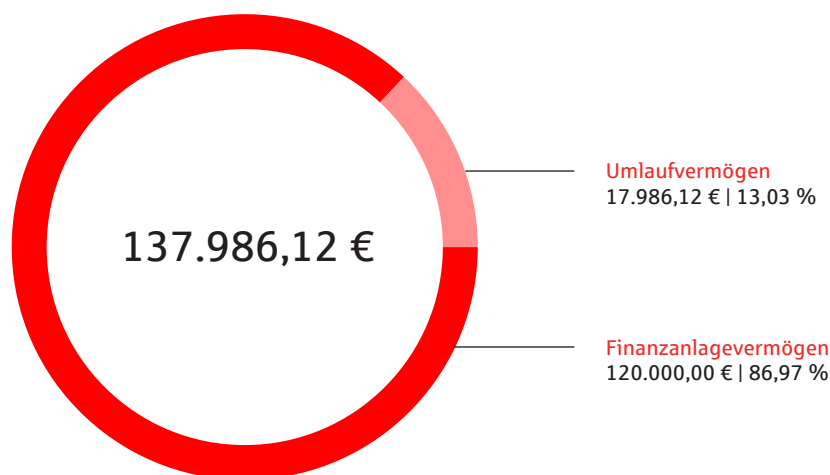
## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Die Matthias-Claudius Kirche in Reinfeld wurde 1636 errichtet und ist das bedeutsamste historische Gebäude der Stadt. Damals ersetzte sie die bei einem Dambruch zerstörte Klosterkirche. Sie trägt den Namen des berühmten in Reinfeld geborenen Dichters Matthias Claudius. Heute ist die Kirche im Besitz der Evangelisch-Lutheranischen Kirchengemeinde Reinfeld und Austragungsort verschiedener Veranstaltungen, die durch die Stiftung regelmäßig finanziell unterstützt werden. Anlässlich des 200. Todestages und des 275. Geburtstags von Matthias Claudius förderte die Stiftung die Jubiläumsveranstaltung zum „Matthias-Claudius-Jahr“ in 2015 mit 1.000 Euro. In der Vergangenheit unterstützt die Stiftung die Sanierung des Gebäudes maßgeblich.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.336,80</b>	<b>5.475,73</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>1.366,60</b>	<b>3.336,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>4.970,20</b>	<b>2.139,13</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>4.970,20</b>	<b>2.139,13</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>14.970,20</b>	<b>12.139,13</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>123.015,92</b>	<b>110.876,79</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>137.986,12</b>	<b>123.015,92</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015



 Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau

# AKTIVITÄTEN 2015

Die Sparkassen-Stiftung Wassermühle Trittau wurde 2010 vor allem mit dem Ziel gegründet, den Erhalt der historischen und denkmalgeschützte Wassermühle in Trittau als Denkmal und Kulturzentrum zu erhalten.



Blick ins Innere: Ausstellungsräume in der Wassermühle Trittau

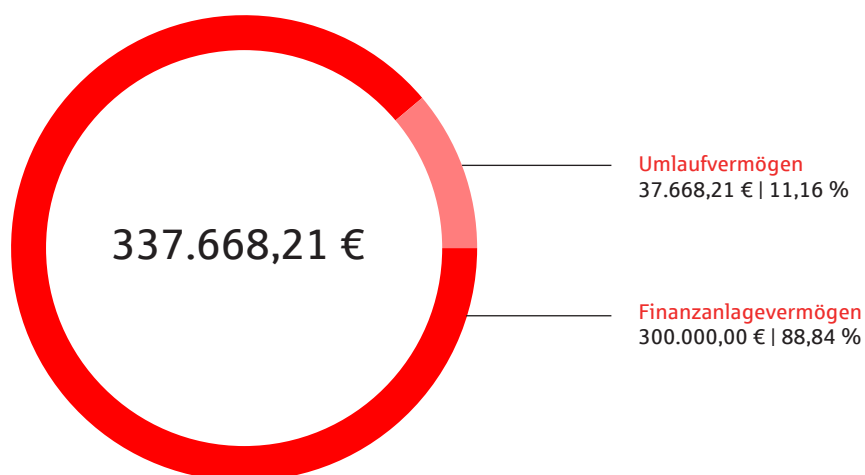
## WASSERMÜHLE TRITTAU

Die über dreihundert Jahre alte Wassermühle ist heute ein etabliertes Kulturzentrum. In den 1970iger Jahren erwarb die Gemeinde Trittau das Gebäude und ließ es als Kulturdenkmal eintragen. Lange Zeit nutzten verschiedene Vereine die Mühle, bis Ende der 1980er Jahre entschieden wurde, hier ein Kulturzentrum einzurichten. Seit 1992 finden in der Mühle verschiedene Kulturveranstaltungen statt - u.a. Musikveranstaltungen und Kunstausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Die Stiftung unterstützt den Erhalt des Gebäudes als Denkmal und Kulturzentrum und bildet daher seit Jahren Instandhaltungsrücklagen. 2015 förderte die Stiftung mit 3.000 Euro die Anschaffung von Stühlen für den Kulturbetrieb.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>13.806,78</b>	<b>10.984,75</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	2.500,00	2.500,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>5.650,00</b>	<b>2.745,25</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>8.156,78</b>	<b>8.239,50</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>8.156,78</b>	<b>8.239,50</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>58.156,78</b>	<b>58.239,50</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>279.511,43</b>	<b>221.271,93</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>337.668,21</b>	<b>279.511,43</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)



Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2015

# SPARKASSEN-STIFTUNG FELDSTEINKIRCHE RATEKAU

## AKTIVITÄTEN 2015

Die im 12. Jahrhundert gebaute Vizelin-Kirche ist eine der ältesten christlichen Sakralbauten in Norddeutschland. 2006 feierte die Kirche ihr 850. Jubiläum. Die Kirche war und ist ein bedeutender Ort für die kulturelle Begegnung in Ratekau. Die Stiftung fördert seit ihrer Gründung 2007 verschiedene Veranstaltungen sowie die Sanierung des Gebäudes.



Pastorin Anke Dittmann, Thomas Deistler,  
Stiftungen der Sparkasse Holstein

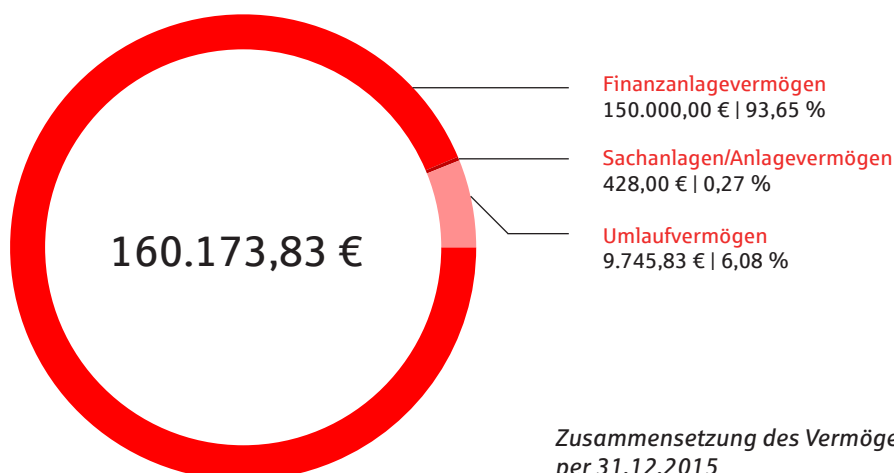
### FÖRDERUNG DER KIRCHENSANIERUNG

Die Feldsteinkirche Ratekau wurde zwischen 2008 und 2011 umfassend saniert. Hier wurde nicht nur der Innenraum renoviert und neu gestaltet, sondern auch das Außenmauerwerk und das Dach vom Kirchenschiff saniert. Seitdem ist die Feldsteinkirche von 1156 ein noch stärkerer Anziehungspunkt für Besucher geworden. Das markante Gebäude wird häufig für kulturelle Veranstaltungen genutzt. So erlangt die Feldsteinkirche auch Bedeutung über die Grenzen Ratekaus hinaus. 2015 unterstützte die Stiftung die Sanierung mit 6.000 Euro.

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>9.435,24</b>	<b>8.689,00</b>
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	0,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>6.456,60</b>	<b>6.456,60</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>2.978,64</b>	<b>2.232,40</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III. - IV.)</b>	<b>2.978,64</b>	<b>2.232,40</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>2.978,64</b>	<b>2.232,40</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>156.767,19</b>	<b>154.534,79</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>159.745,83</b>	<b>156.767,19</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)





Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.

Made in Holstein.

 Sparkasse  
Holstein

[www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de)



IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH  
Hagenstr. 19  
23843 Bad Oldesloe

**Fotos:**

Felix Krebs, Hayo Heye, [www.shutterstock.de](http://www.shutterstock.de)

Tel: 04537 - 70 700 12

[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)